

M agazin

no. 4/25

Ihr Rotes Kreuz im

Kreis Böblingen



Zusammen gehören



Kreisversammlung 2025



Rotkreuz- Magazin

no. 4/25



Eine ganz
besondere Ära
S.4-5



Kreisversammlung 2025
S.6-9



Die neuen
Gemeinschaften
S.10-17

Rotkreuz allgemein:

Ära Steindorfner	4-5
Kreisversammlung 2025	6-9
Vorstellung Kreisbereitschaftsleitung	10-11
Vorstellung Kreissozialleitung	12-13
Vorstellung Kreisjugendleitung	14-15
Vorstellung Vertreter der Ortsvereine	16-17

Rettungsdienst:

Begrüßung NotSan-Azubis	18-19
Abschluss NotSan-Azubis	19
Zukunftsschmiede	20
Rettungswache Malmshheim	21

Altenpflegeheime:

Tagespflege Sindelfingen	22-23
Tagespflege Holzgerlingen	24-25
Herbstfeste in den Heimen	26
Jubiläum Jettingen	27
Azubitag	28-29

Ehrenamt:

Blaulichtgottesdienst	30
Hospizmobil in Renningen	31

Rotkreuzdienste:

Sanitätskurs	31
Ausbildertreffen	32
Rauchmelder des Hausnotrufs	32

Jugendrotkreuz:

JRK – Besuch der Sprungbude	33
-----------------------------	----

Ortsvereine:

OV Holzgerlingen/Altdorf – Motocross	34
OV Holzgerlingen/Altdorf – HvO-Gruppe	34
OV Weissach-Flacht – Seniorenausflug	35
OV Waldenbuch – JRK	35

Rotkreuz allgemein:

Führungstag	36-37
Ehrungsveranstaltung Hauptamt	38-39
2. Prozesstag	40
Tischkickerturnier	41
Termine	42

Was, wann, wo ?

43



Ihr Rotkreuz-Magazin digital als pdf

Spendenkonto: Kreissparkasse Böblingen
IBAN: DE71603501300000002266 BIC: BBKRDE6BXXX

Liebe Rotkreuz-Kameradinnen und -Kameraden, liebe Förderer und Freunde des Roten Kreuzes im Landkreis Böblingen,



„Zu Weihnachten empfinden wir besonders stark, wie eng wir in der Familie zusammengehören und was wir ihr verdanken.“ Das hat der in Stuttgart geborene, ehemalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker einmal gesagt.

Die Weihnachtstage stehen unmittelbar vor uns. Und für viele ist das Rote Kreuz wie eine zweite Familie. Das gilt auch für mich, seit ich 1994 als Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Renningen ehrenamtliche Führungsaufgaben übernommen habe. Im DRK-Kreisverband Böblingen e. V. stand ich vom Jahr 2000 an als stellvertretender Präsident und ab dem 21. Juli 2006 als Präsident in der Verantwortung. Nach über 19 Jahren als Vorsitzender habe ich mich bei der Kreisversammlung am 21. November 2025 in Weissach nicht mehr zur Wahl gestellt. Somit ist es auch das letzte Mal, dass Sie im Rotkreuz-Magazin ein Editorial von mir lesen können.

In den 19 Jahren meiner Amtszeit als Präsident hat sich unglaublich viel ereignet und verändert. Nur leider eines nicht: auch an diesem Weihnachten gibt es wieder keinen Frieden auf dieser Welt. Im Gegenteil: bei den Menschen scheinen Egoismus, Hass und Zwietracht sogar noch zuzunehmen. Daher ist es mein ganz besonderer Wunsch für die Zukunft im DRK-Kreisverband, dass wir weiterhin das Ver-

bindende suchen und nicht das Trennende vertiefen. Passend dazu lautet das neue Jahresmotto unseres DRK-Kreisbands „Zusammen“. Der Zusammenhalt macht das Rote Kreuz aus. Dass die Rotkreuz-Familie gemeinsam viel erreicht, über die vielen verschiedenen Bereiche hinweg und mit gemeinsamer Tatkraft von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen, ist in den Jahresberichten bei der Kreisversammlung wieder eindrucksvoll deutlich geworden. Alle Rotkreuz-Kameradinnen und -Kameraden eint ein gemeinsames Ziel: für Menschen da sein, die Hilfe benötigen.

In diesem Magazin findet sich nicht nur ein ausführlicher Bericht über die Kreisversammlung. Es stellen sich auch die neu gewählten Verantwortlichen der Kreisbereitschaftsleitung, der Kreissozialleitung und der Kreisjugendleitung sowie die drei Vertreter der Ortsvereine im neuen Präsidium vor.

Es ist wichtig, dass beim DRK-Kreisverband Böblingen e. V. viel an die Zukunft gedacht wird. Dass dies der Fall ist, zeigt sich auch wieder in diesem Magazin. Beim Rettungsdienst wurde eigens eine Zukunftsschmiede ins Leben gerufen. Und dem Rotkreuz-Nachwuchs wird einiges geboten. Als krönenden Abschluss des 100-Jahr-Jubiläums des Deutschen Jugendrotkreuzes wurden 150 Jugendliche aus zehn Ortsvereinen aus dem Landkreis Böblingen mit einem gelungenen Ausflug in die Sprungbude nach Filderstadt beglückt. Da gab es wortwörtlich viele Freuden sprünge.

Die Anzahl der Auszubildenden wird im Kreisverband Jahr für Jahr vergrößert. Ein attraktives Begrüßungsprogramm gab es für die neuen Notfallsanitäter-Azubis. Eine schöne Veranstaltung ist auch jedes Jahr der Azubi-Tag für die angehenden Pflegefachkräfte und Pflegehelferinnen und -helfer mit Azubi-Rallye im DRK-Zentrum auf dem Flugfeld. Sage und schreibe 64 Aus-

zubildende aus 19 verschiedenen Nationen haben in diesem Jahr in den elf Altenpflegeheimen und beim Häuslichen Pflegedienst angefangen. Auch dazu passt das Jahresmotto „Zusammen“ ideal. Hervorragende Betreuung von älteren Menschen gibt es auch in den zwei Tagespflege-Einrichtungen in Sindelfingen und Holzgerlingen. Was dort geboten wird, ist ebenfalls dem Heft zu entnehmen, das Sie gerade lesen. Und an beiden Standorten sind aktuell noch freie Plätze verfügbar. Mir ist vor der Zukunft des DRK-Kreisverbandes Böblingen e. V. nicht bange. Denn es gibt so viele höchst kompetente, einsatzbereite und fachlich bestens ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die allesamt ein großes Herz für unsere Mitmenschen haben. Sie haben den Kreisverband in den vergangenen Jahren mit großem Engagement zum Erfolg geführt. Ich bin stolz darauf, dass ich so viele Jahre zu diesem Team des Erfolgs dazu gehören durfte. Ich danke Ihnen allen für die schöne Zeit.

Meinem Nachfolger Hans Dieter Scheerer, der neuen Vizepräsidentin Jasmina Hostert, dem neuen Justitiar Dr. Tobias Brenner, dem neuen Schatzmeister Gerd Sprecher und dem gesamten neuen Präsidium wünsche ich ganz viel Glück und Erfolg für die nächsten vier Jahre und natürlich auch gerne noch lange darüber hinaus bei allen, die sich 2029 wieder zur Wahl stellen. Allen Leserinnen und Lesern des Rotkreuz-Magazins wünsche ich eine besinnliche Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Familien, Freunde und Bekannten sowie einen guten Rutsch in ein friedvolles, gesundes und gutes Jahr 2026.

Ihr

H. Steindorfner

Michael Steindorfner
Ehrenpräsident des DRK-Kreisverbandes Böblingen e. V.

Eine ganz besondere Ära: Fast 20 Jahre lang hat Michael Steindorfner als Präsident den DRK-Kreisverband geprägt und weiterentwickelt



In der Strudelbachhalle in Weissach hat sie am 21. Juli 2006 ihren Anfang genommen und am selben Ort ist sie am 21. November 2025 zu Ende gegangen: eine ganz besondere Ära in der Geschichte des DRK-Kreisverbandes Böblingen e. V., die fast 20-jährige Zeit von Michael Steindorfner im Amt des Präsidenten.



Er war der Nachfolger von Dr. Reiner Heeb, der 27 Jahre an der Spitze des DRK-Kreisverbandes Böblingen e. V. gestanden hatte. Nun hat Michael Steindorfner auf eigenen Wunsch das Amt abgegeben. Während seiner Amtszeit ist der Kreisverband Böblingen zu einem der bundesweit zehn größten und stärksten DRK-Kreisverbänden gewachsen und mit Häusern an elf Standorten der größ-

te Altenpflegeheim-Träger im Landkreis Böblingen. Der Kreisverband Böblingen steht finanziell gut da, ist mit modernen Fahrzeugen ausgestattet und der Bau der neuen Rettungswache in Herrenberg ist kurz vor dem Abschluss. In der Steindorfner-Ära wurden aber auch die vielen unterschiedlichen Hilfsangebote für die Menschen immer wieder ausgebaut. Dabei hat er erfolgreich Ideen mit eingebracht. Ohne ihn hätte es weder das Herzenswunsch-Hospizmobil noch die „Dream Clowns“ im Landkreis Böblingen gegeben. Steindorfner hat das Rote Kreuz geprägt und Spuren hinterlassen.

Das hat er bereits seit seinem Eintritt ins Rote Kreuz im Jahr 1994 getan. Er übernahm gleich den Vorsitz des DRK-Ortsvereins Renningen und verwirklichte schon 1995 den Zusammenschluss der bis dahin zwei selbstständigen DRK-Ortsvereine Renningen und Malsheim. Im Jahr 2000 bezog der Ortsverein Renningen sein neues Vereinsheim. Steindorfner blieb 27 Jahre lang – bis zum Jahr 2021 – Vorsitzender des Ortsvereins.

1997 kam er als Vertreter der Ortsvereine ins Präsidium. Im Jahr 2000 wurde Steindorfner Vizepräsident und zugleich für drei Jahre Kreisjustiziar. Vizepräsident

blieb er bis zu seiner Wahl zum Präsidenten im Juli 2006. Zu dieser Zeit war er 57 Jahre alt und hauptberuflich in der Zeit von Justizminister Ulrich Goll als Ministerialdirektor und damit Amtschef des Justizministeriums tätig. Er war bis 2011 höchster Justizbeamter des Landes Baden-Württemberg.

Nur ein paar Monate nach dem Beginn seiner Präsidenten-Zeit beim DRK weihte er mit dem Haus am Sommerrain in Herrenberg das neunte Pflegeheim des DRK im Landkreis Böblingen ein. 2007 war auch der Erweiterungsbau des Pflegeheims „Haus am Ziegelhof“ in Holzgerlingen fertig. 2010 wurde mit dem „Haus am Marktplatz“ in Rutesheim das zehnte Heim fertig, während in Malsheim der Spatenstich für das elfte erfolgte, das „Haus am Pfarrgarten“. Der Bau des zwölften Heims im Landkreis, das zweite für Holzgerlingen, steht unmittelbar bevor.

Für den Rettungsdienst war er 2008 beteiligt am Bau der neuen Rettungswachen in Malsheim und Leonberg, 2015 in Sindelfingen und aktuell in Herrenberg. Ab dem Jahr 2012 setzte sich Steindorfner im Präsidium für den Neubau des DRK-Zentrums mit Rettungswache auf

dem Flugfeld Böblingen/Sindelfingen ein, das im August 2015 bezogen wurde und damit die beengten Verhältnisse an der Waldenbacher Straße in Sindelfingen vergessen ließ.

Auch bei der Jubiläums-Gala, genau 150 Jahre nach der Gründung des Roten Kreuzes im Landkreis Böblingen, am 06. Juli 2016 übernahm er eine Hauptrolle: als Moderator auf der Bühne vor 800 begeisterten Besucherinnen und Besuchern in der Kongresshalle in Böblingen. Die Jubiläums-Gala war auch der Startschuss für das Pilotprojekt „Dream Doctors“. Nach dem Vorbild von Pantomime Nimrod Eisenberg und Clown David Shiner aus Israel, die bei der Gala auftraten, haben Ehrenamtliche im Landkreis Böblingen zusammen mit Fachleuten der Jugendhilfe aus Hildrizhausen in Flüchtlingsheimen und Krankenhäusern unzähligen traumatisierten und kranken Kindern wieder ein Lächeln ins Gesicht zaubern können.

Ein besonderes Herzensanliegen ist Steindorfner das Herzenswunsch-Hospizmobil gewesen. Nachdem er von einem solchen Angebot in Straubing in Bayern gehört hatte, setzte er es gleich im Landkreis Böblingen um. Mitte 2019

ging das ausschließlich über Spenden finanzierte Herzenswunsch-Hospizmobil an den Start. Und seit Anfang 2025 ist – ebenfalls rein durch Spenden finanziert – ein ganz neues Fahrzeug ausschließlich für den Zweck im Einsatz, Mitmenschen mit einer kostenlosen Sonderfahrt einen letzten Wunsch zu erfüllen.

Nicht nur auf Kreisebene war Steindorfner ehrenamtlich aktiv. Er hat sich außerdem einen Namen gemacht als stellvertretender Landesjustiziar des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg e. V. von 2006 bis 2010 und danach als Landesjustiziar und Präsidiumsmitglied des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg e. V. sowie von 2010 bis 2013 als Mitglied im Rechtsausschuss des DRK-Bundesverbandes e. V. und im Anschluss zunächst als stellvertretender Vorsitzender und später als Vorsitzender des Rechtsausschusses.

Michael Steindorfner erhielt 2009 die Ehrennadel des DRK-Kreisverbandes, 2018 die Henry-Dunant-Plakette des DRK-Landesverbandes und 2020 das Bundesverdienstkreuz. Seit 2022 ist er Ehrenvorsitzender des DRK-Ortsvereins Renningen e. V. und nun auch Ehrenpräsident des DRK-Kreisverbandes Böblingen e. V. -lcs-



Spatenstich Altenpflegeheim Malsheim



Übergabe „Haus am Marktplatz“ Rutesheim



Einweihung Rettungswache Malsheim



Das neue Herzenswunschmobil



Spatenstich des neuen DRK-Zentrums auf dem Flugfeld



Spatenstich der neuen Rettungswache Malsheim



Spatenstich des Neubaus der Rettungswache Leonberg

Bei der Kreisversammlung in Weissach wird ein neuer Präsident gewählt: Hans Dieter Scheerer ist der Nachfolger von Michael Steindorfner, Jasmina Hostert neue Vizepräsidentin

Über 19 Jahre lang hat Michael Steindorfner als Präsident den DRK-Kreisverband Böblingen e. V. geführt. Bei der Kreisversammlung am 21. November 2025 in der Strudelbachhalle in Weissach hat er bei den turnusmäßig anstehenden Neuwahlen nicht mehr für das Amt kandidiert. Zu seinem Nachfolger wählten die Delegierten der 24 DRK-Ortsvereine im Landkreis den Rechtsanwalt und Landtagsabgeordneten Hans Dieter Scheerer aus Weil der Stadt. Auch bei den Ehrenämtern Vizepräsident, Justitiar und Schatzmeister stellten sich die bisherigen Amtsträger nicht mehr der Wahl. Zur neuen Vizepräsidentin wurde die Bundestagsabgeordnete Jasmina Hostert aus Böblingen für die nächsten vier Jahre gewählt. Neuer Justitiar ist mit Dr. Tobias Brenner der Direktor des Amtsgerichts Böblingen. Das Amt des Schatzmeisters übt ab sofort der Steuerberater Gerd Sprecher aus Rutesheim aus. Er war vorher Stellvertreter in diesem Amt.

„In den 19 Jahren meiner Amtszeit als Präsident hat sich unglaublich viel ereignet und verändert“, stellte Michael Steindorfner in seiner letzten Eröffnungsrede bei einer Versammlung des DRK-Kreisverbands fest. So habe der Bundeswehr-Landeskommandeur Michael Giss vor ein paar Tagen gewarnt, dass sich das Land auf den Ernstfall vorbereiten müsse. Baden-Württemberg werde im Nato-Bündnisfall Drehscheibe für Truppentransporte nach Osten sein. Das Land müsse sich aber auch auf die Versorgung von Verletzten und Flüchtlingen einstellen. „Das wird auch das Rote Kreuz vor gewaltige Herausforderungen stellen.“



Auch der Umgang der Menschen miteinander habe sich in den 19 Jahren geändert: „Statt Solidarität, Mut und Entschlossenheit für ein demokratisches Miteinander und ein entschiedenes Eintreten für in Not geratene Mitmenschen herrschen in unserer Gesellschaft zunehmend Egoismus, Hass und Zwietschkeit vor. Da sind wir als Rotes Kreuz gefordert, einen Gegenpol zu setzen.“

Der DRK-Kreisverband Böblingen e. V. sei auf Basis vorangegangener harter Arbeit, auch im Präsidium, heute einer der größten und stärksten DRK-Kreisverbände der Bundesrepublik Deutschland. „Größe bedeutet hierbei nichts anderes als unendlich viel an Hilfe und Unterstützung für all die Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind.“

Die DRK-Mitarbeitenden im Landkreis seien höchst kompetent, enorm einsatzbereit, fachlich bestens ausgebildet und würden vor allem eines besitzen: „Ein Herz für unsere Mitmenschen.“ Sie seien es, die den Kreisverband so exzellent zum Erfolg geführt haben.

Der Kreisverband sei auch im vergangenen Jahr wieder gewachsen. „Und wir wachsen noch weiter. Allerdings nicht maßlos, sondern langsam und geplant.“

So habe sich die Zahl der aktiven ehrenamtlichen Mitglieder in den Ortsvereinen vom Jahr 2023 zum Jahr 2024 von 1.850 auf 1.907 erhöht. Die Zahl der hauptamtlichen Mitarbeitenden kletterte im selben Zeitraum von 1.051 auf 1.080. Fast die Hälfte davon sei in einem der elf Altenpflegeheime tätig.

Ortsvereine und Kreisverband seien bei den Notfalleinsätzen stark gefordert gewesen. Rückten die „Helfer vor Ort“ im Jahr 2023 noch zu 6.395 Einsätzen aus, so waren es 2024 bereits 6.772. Auch die Einsatzzahlen des Notfallnachsorgedienstes stiegen von 202 Einsätzen im Jahr 2023 auf 240 im Jahr 2024. „Und in diesem Jahr war diese Zahl schon im Oktober überschritten.“ Beim Rettungsdienst stiegen die Einsätze mit dem Rettungstransportwagen von 17.968 auf 18.344 im Jahr. 9340-mal rückten die Krankentransportwagen im Jahr 2023 aus. Im Jahr 2024 stieg die Zahl auf 9.763.

„Damit das Rote Kreuz den permanent steigenden Anforderungen gerecht werden kann und für die Zukunft gewappnet ist, sind wir allerdings dringend auf einen qualifizierten Nachwuchs angewiesen“, so Steindorfner. „Daher legen wir sehr großen Wert auf die Ausbildung bei uns.“ Die Anzahl der Auszubildenden wurde ebenfalls erhöht.

Der scheidende Präsident äußerte aber auch Kritik an der Landesregierung: „Es ist deprimierend, dass der Rettungsdienst, der dem Staat eine sonst ihn selbst betreffende Aufgabe abnimmt, bei den meisten Landespolitikern nicht auf der Prioritätenliste steht. Wir begrüßen das vom Land geänderte Rettungsdienstgesetz mit der Verkürzung der Hilfsfrist von 15 auf 12 Minuten. Aber dann braucht es auch mehr Geld für den Bau weiterer Rettungswagen, für Rettungswagen und für mehr Personal.“ Das DRK baue gerade eine neue Rettungswache in Herrenberg. Diese sei aber schon zweimal aus der Landesförderung herausgefallen, weil der Fördertopf ausgeschöpft ist. „Nun muss der Kreisverband mehrere Millionen Euro vorstrecken und dafür auch noch Zinsen bezahlen. Es kann doch nicht wahr sein, dass man zusätzliche Leistungen fordert, die Mehrkosten aber nicht übernehmen will.“



Ein ereignisreiches Jahr sei es für das Jugendrotkreuz gewesen. Mit knapp 500 JRK-Mitgliedern und rund 550 aktiven Schulsanitäterinnen und -sanitätern blieben die Zahlen stabil. In 33 JRK-Gruppen, betreut von 92 Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern, werde mit großem Einsatz geübt. Höhepunkt sei erneut der Kreiswettbewerb gewesen, an dem über 80 Kinder und Jugendliche aus sieben Ortsvereinen teilgenommen haben. Ein ganz besonderes Ereignis sei das 100-Jahr-Jubiläum des Deutschen Jugendrotkreuzes gewesen. Gefeierte wurde im Maislabyrinth in Mauren. Jörg Männer erinnerte auch an den Besuch der Sprungbude in Filderstadt.

und den Vertretern der 24 Ortsvereine gewesen.

Kreisbereitschaftsleiter Jörg Männer erstattete den Bericht der Gemeinschaften. Er sagte, die ehrenamtliche **Wohlfahrts- und Sozialarbeit** sei ein Herzstück des Kreisverbands und lebe vor allem in den Ortsvereinen. Die Angebote seien über Jahre gewachsen. Viele Ehrenamtliche würden sich in Kleiderläden engagieren. Besonders erfreulich sei die Wiedereröffnung des Magstadter Rotkreuzladens am neuen Standort. Wie nahe die Sozialarbeit den Menschen ist, zeige der neue Seniorenmittagstisch in Perouse. „Eine Idee aus dem Ort – umgesetzt von Engagierten, die Gemeinschaft schaffen.“ Damit solches Engagement wachsen könne, habe es im Herbst einen Workshop zur Gewinnung neuer Ehrenamtlicher gegeben. Leitungskräfte und Übungsleitungen würden immer gesucht. „Auch in Krisen, bei Naturkatastrophen oder Blackouts gewinnt die Zusammenarbeit an Bedeutung. Die Wohlfahrts- und Sozialarbeit bringt hier wichtige Kompetenzen im Umgang mit vulnerablen Gruppen ein und kann auch die Blutspende im Ernstfall unterstützen.“

Beim Schulsanitätsdienst kamen neue Schulen hinzu und zahlreiche Weiterbildungen wurden angeboten. Besonders erfolgreich sei das neue Angebot „Erste Hilfe für den Fahrradführerschein“ gewesen, das 578 Viertklässler erreicht hat. Ein großer Schwerpunkt bleibe der Bevölkerungsschutztag in den sechsten Klassen. Rund 1.000 Schülerinnen und Schüler konnten an das Thema herangeführt werden.

Über die **Bereitschaften** sagte Jörg Männer: „Im Jahr 2024 standen die Konsolidierung unserer Einsatzeinheiten an ihren neuen Standorten und die ersten Bewährungsproben im Mittelpunkt. Nach ihrer Neuaufstellung beteiligten sie sich an der EM 2024. Fünf Sitzbereitschaften wurden organisiert, die gleichzeitig für Ausbildung genutzt wurden.“ Mit dem neuen Einsatzleiter „Sanität & Betreuung“ sei eine zusätzliche Führungsebene geschaffen worden, die die Kreisbereitschaftsleitung entlastet. Für die kommenden Monate stehen die Anpassung der Alarm- und Ausrückordnung sowie weitere Übungen an. Ein wichtiger Schwerpunkt werde die kreisübergreifende Vernetzung im Katastrophenschutz sein – ebenso wie die aktualisierte Beplanung der Tunnel.

Der Kreisverband sei auch im vergangenen Jahr wieder gewachsen. „Und wir wachsen noch weiter. Allerdings nicht maßlos, sondern langsam und geplant.“



Der Kreisverband sei auch im vergangenen Jahr wieder gewachsen. „Und wir wachsen noch weiter. Allerdings nicht maßlos, sondern langsam und geplant.“



Ein großes Thema sei im vergangenen Jahr die Einführung der neuen Sanitätsdienstausbildung gewesen. Der deutlich höhere Aufwand zeige aber auch die Grenzen des Ehrenamts auf: Die Ausbildung verlange mehr Zeit – sowohl von den Teilnehmenden als auch von den Ausbildern. Hier gelte es, Lösungen zu finden.

„Zu den besonderen Höhepunkten zählte die Landesübung der Rettungshunde im Oktober“, sagte Jörg Männer. Nach der mobilen Sanitätsstation habe nun auch der neue Einsatzleitwagen in Dienst gestellt werden können – „und wir stehen kurz vor der Bestellung eines Verpflegungsanhängers“. Neben der etablierten psychosozialen Notfallversorgung für Betroffene (PSNV-B) konnte eine neue Gruppe für die Betreuung von Einsatzkräften (PSNV-E) aufgebaut werden.

Ein wichtiger Rahmen für die Zukunft sei das neue Landeskatastrophenschutzgesetz. Die Helfergleichstellung sei in den bisherigen Entwürfen noch nicht ausreichend berücksichtigt. Männer kritisiert zudem: „Wir dürfen für den behördlichen Teil des Katastrophenschutzes nicht dauerhaft zuschießen. Derzeit tragen wir mehr als die Hälfte der laufenden Kosten bei Fahrzeugen selbst und den überwiegenden Teil der Ausbildung und der persönlichen Ausrüstung.“ Auch der Bürokratieabbau sei wichtig. Zivil- und Katastrophenschutz seien nur dann leistungsfähig, wenn die Ehrenamtlichen sich auf ihre Aufgabe konzentrieren können.

Schatzmeister Nico Lauxmann legte die Jahresrechnung 2024 vor. Das DRK sei da, wenn „staatliche Hilfen an ihre Grenzen stoßen“. Um sich für die Menschen einzusetzen, „brauchen wir ein finanzi-

elles Fundament“. Die Umsatzerlöse und die Bilanzsumme seien stabil, die Verbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. „Wir wirtschaften solide und vorausschauend. Wir haben die Stärke, aus eigener Kraft zu investieren.“ Um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern, werde aber Unterstützung des

Landes und der Bundespolitik benötigt, „damit wir Menschen in Not helfen können“. Lauxmann sagte, ihm falle der Abschied nach fast 30 Jahren im Präsidium des DRK-Kreisverbandes nicht leicht. Er sei dankbar für viele Freundschaften und eine Zeit, die er nie vergessen werde. Kassenprüfer Wolfgang Heim hatte zu der letzten Bilanz von Nico Lauxmann keine Beanstandungen. Die Versammelten entlasteten anschließend ohne Gegenstimme das komplette Präsidium. In der Folge stimmten sie ebenfalls ohne Gegenstimme für die Bestellung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Auch die geplante Satzungsänderung fand eine sehr deutliche Mehrheit. Damit wird der Rotkreuzbeauftragte nicht mehr von der Kreisversammlung ins Präsidium gewählt, nimmt aber mit beratender Stimme an den Präsidiumssitzungen teil. Zudem wird die Amtszeit des Rotkreuzbeauftragten für den Katastrophenschutz und seines Stellvertreters an die vierjährige Wahlperiode des Präsidiums geknüpft.

Vor der Wahl des Präsidiums stellten sich Hans Dieter Scheerer, Jasmina Hostert, Dr. Tobias Brenner und Gerd Sprecher in Form von Interviews mit Marco Witzmann vom DRK-Ortsverein Böblingen e. V. in der Versammlung vor. Als Landtagsabgeordneter und Kreisrat könne er „Einfluss nehmen“, sagte Scheerer. Er trete in große Fußstapfen, traue sich das aber zu, „wenn Sie mich unterstützen“, wandte er sich an die DRK-Mitglieder. Relevant sei für ihn, dass das Ehrenamt gestärkt und weiter in der Politik gefördert wird. Wichtig sei ihm auch die Nachwuchsförderung. „Wir müssen die Menschen dafür begeistern, dass es Spaß macht, beim DRK mitzumachen.“ Zudem müsse den Menschen

gezeigt werden, dass sie sich in einer unsicheren Welt auf das Rote Kreuz verlassen können. „Wir sind der Fels in der Brandung, stehen 24/7 zur Verfügung und können helfen.“ Auf Nachfragen aus der Versammlung versicherte Scheerer, dass er sich genügend Zeit für das Präsidentenamt nehmen werde. Er werde in seiner Rechtsanwaltskanzlei Aufgaben abgeben. Zudem kündigte an, kurzfristig alle 24 DRK-Ortsvereine zu besuchen und zu fragen, wo der Schuh drückt. Er habe sich bereits intensiv auf sein neues Amt vorbereitet.

Auch die Bundestagsabgeordnete Jasmina Hostert versicherte, dass sie sich Zeit für das DRK freischaufeln werde. Die meisten anderen Aufgaben erledige sie während den Sitzungswochen in Berlin, sie sei aber 30 Wochen im Jahr in Böblingen. „Dieses Ehrenamt ist ein großes. Wir werden das zusammen hinkommen. Ich freue mich sehr auf Unterstützung und die Zusammenarbeit“, sagte die 42-Jährige.

Bei den weiteren Wahlen bestätigten die Anwesenden die bereits zuvor in eigenen Versammlungen gewählten weiteren Präsidiumsmitglieder: Melanie Schuster, Marc Lerner und Sascha Gössel von der neuen Kreisbereitschaftsleitung, Stavros Kominis und Nicole Schmid von der Kreisjugendleitung, Bärbel Seemann und Stavros Kominis von der Kreissozialleitung sowie Dietmar Büchele, Hans-Peter Gerth und Edgar Ziegler als Vertreter der Ortsvereine.



Wiedergewählt wurde Dr. Kurt Weber zum Kreisverbandsarzt. Zu Beisitzern gewählt wurden Rainer Kegreiß und Carina Altstetter. Kassenprüfer sind künftig Wolfgang Heim und Hans-Albert Binder. Bei der Verabschiedung des bisherigen Präsidiums würdigte Steindorfner Schatzmeister Nico Lauxmann mit einer Lobesrede, während der Bundestagsabgeordnete Marc Biadacz eine Laudatio auf Michael Steindorfner hielt. „Sein Lebenswerk ist Bühnenbild der Menschlichkeit“, so Biadacz. Steindorfner habe die Eigenschaft, „Mauern in Brücken zu verwandeln“. Der Politiker erinnerte an das Herzenswunschmobil und die Dream-Clowns. „Seine Visionen sind wegweisend.“ Er habe mitgewirkt beim Bau einer menschlichen Welt und sei ein „Mann der Taten“.

Auch Nico Lauxmann würdigte Michael Steindorfner mit einer Rede. Sein Wirken habe über viele Jahre Spuren der Menschlichkeit hinterlassen. Nun übergebe Steindorfner ans neue Präsidium einen gesunden DRK-Kreisverband. „Das ist eine Lebensleistung.“ Michael Steindorfner wurde anschließend zum Ehrenpräsidenten ernannt. Er erhielt eine Ehrenurkunde sowie ein eigens produziertes Buch über die Ereignisse während seiner Präsidentenzeit nebst persönlichen Worten von seinen Weggefährten.

Aus dem Präsidium verabschiedet wurden vor Ort außerdem Lisa Werdon, Dr. Ulrich Vonderheid, Dr. Alexander Failenschmid,



Gabriele Vorreiter und Jörg Männer sowie Kassenprüfer Gerhard Weißenböck.

Barbara Bosch, Präsidentin des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg e. V., lobte in ihrem Grußwort ebenfalls Steindorfners Engagement, auch für den Landes- und Bundesverband des DRK, und überreichte ihm als Geschenk einen Glaskubus. Sie wies darauf hin, dass der Landesverband beim Landeskatastrophenschutzgesetz alles daran setze, die Helfergleichstellung zu erreichen. Zudem kündigte sie an, dass durch ein Sondervermögen beim Bund bald 80 Millionen Euro in den Bau von Rettungswachen in Baden-Württemberg fließen sollen. „Dann könnten wir den lang beklagten Fördermittel-Stau aufheben.“

Der Erste Landesbeamte Martin Wuttke dankte im Namen des Landratsamtes für die hervorragende Zusammenarbeit des

DRK mit dem Landkreis. Dass das Rote Kreuz so stark dastehe, sei Steindorfners Verdienst. Er habe das DRK zur „tragenen Säule der Gesellschaft“ gemacht. „Ihr Nachfolger tritt ein großartiges Erbe an.“

Weissachs Bürgermeister Jens Millow bezeichnete das DRK als „verlässlichen Partner“, was auch gewürdigt werden müsse. Die Gemeinde habe sich zu 50 Prozent am Rettungswagen des Ortsvereins beteiligt.

Dem neuen Präsidenten Hans Dieter Scheerer gebührte das Schlusswort. Er lobte den DRK-Ortsverein Weissach-Flacht e. V. für die hervorragende Organisation der Versammlung und überreichte dem Ortsvereins-Vorsitzenden Dietmar Büchele ein Geschenk. „Wir sehen uns demnächst in den Ortsvereinen und spätestens bei der nächsten Kreisversammlung.“ Diese wird am 20. November 2026 in Mötzingen sein. -lcs-

Die neue Kreisbereitschaftsleitung stellt sich vor

Melanie Schuster
Kreisbereitschaftsleiterin



Die neue Kreisbereitschaftsleiterin Melanie Schuster wohnt in Magstadt und

arbeitet als Medizinische Fachangestellte und Versorgungsassistentin in einer Hausarztpraxis. Ehrenamtlich ist sie als Bereitschaftsleiterin im Ortsverein Magstadt aktiv.

Nach ihrer Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten war Melanie Schuster beruflich in der Strahlentherapie, in einer Notfallpraxis, im Sanitätshaus und in einer Allgemeinarztpraxis tätig, bevor sie sich zur Versorgungsassistentin weitergebildet hat.

Beim DRK ist sie seit 1991. Ehrenamtlich aktiv war sie schon als Gruppenleiterin im Jugendrotkreuz, Helfer-vor-Ort-Leiterin und in der Fachkunde Sanität und Betreuung. Zudem hat sie eine Mentoren- und Gruppenführer-Ausbildung.

Sie möchte als Kreisbereitschaftsleiterin ihren Schwerpunkt darauf legen, Ehren- und Hauptamt zu verbinden, offene Kommunikation zu fördern und das Team zu stärken, „damit wir gemeinsam erfolgreich und mit Freude unsere Aufgaben meistern“.

Außerdem möchte sie die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) besser integrieren, neue Mitglieder für die DRK-Arbeit gewinnen, die Leitungs- und Führungskräfte stärker vernetzen und die Kommunikation insgesamt verbessern.

„Darüber hinaus ist es mir wichtig, Frauen zu ermutigen, sich zu trauen, Führungs- sowie Leitungspositionen zu übernehmen“, sagt Melanie Schuster.

Marc Lerner
Kreisbereitschaftsleiter



Marc Lerner arbeitet beruflich als Notfallsanitäter mit Zusatzqualifikation zum staatlich geprüften Desinfektor am Lan-

desgesundheitsamt Baden-Württemberg. Tätig ist er beim Werksärztlichen Dienst im Mercedes-Benz-Werk Sindelfingen mit Zusatzfunktion Rettungsdienstkoordinator.

Er ist Mitglied im Center of Experts Hygiene und im Center of Experts Notfallmedizin sowie Qualitätsmanagement-Auditor der Werksärztlichen Dienste Health & Safety der Mercedes-Benz AG.

Aufgewachsen ist Marc Lerner in Gärtringen. Nach dem Abitur in Herrenberg trat er 1995 in den DRK-Ortsverein Deckenpfronn ein. 2005 wechselte er in den DRK-Ortsverein Herrenberg e. V., in dem er seit 2006 stellvertretender Vorsitzender ist.

Marc Lerner, der zuvor stellvertretender Kreisbereitschaftsleiter war, stellt fest:

„Im Bevölkerungsschutz stehen wir im Roten Kreuz auf einem soliden Fundament, welches wir in den nächsten Jahren weiter ausbauen müssen.“

Hierzu gehört unter anderem auch die weitere Vernetzung der Führungskräfte unserer Einsatzeinheiten untereinander sowie aller Player im Bereich des Bevölkerungsschutzes.“

Aus seiner Sicht ist eine offene, ehrliche und wertschätzende Kommunikation hierbei essenziell. Diese trage zur Stärkung des Kreisverbandes bei. Daher werde er die Kommunikation als Kreisbereitschaftsleiter weiter fördern.

Ein wichtiges Thema ist für ihn auch die Einsatzkräftenachsorge, die auch zur Resilienz des Verbandes beitrage. „Sie möchte ich weiter stärken.“

Sascha Gössel
stv. Kreisbereitschaftsleiter



Der neue stellvertretende Kreisbereitschaftsleiter Sascha Gössel kommt aus Bad Liebenzell und arbeitet hauptberuflich als Projektleiter im Bauwesen mit Schwerpunkt auf WHG-Flächen und Tankstellenbau. Nach dem Abschluss seines Studiums im Bauingenieurwesen verfügt er über langjährige Erfahrung als Projektleiter im Bauwesen und kennt sich mit Baukostenkalkulation, Bauvertragswesen und Teamführung aus. Seit 1998 ist er Mitglied im DRK, zunächst im Ortsverein Dettenhausen im Kreisverband Tübingen. Seit 2011 ist er ehrenamtlich im Ortsverein Sindelfingen und bei der Rettungshunde-Staffel.

Seine Ziele in der Kreisbereitschaftsleitung sind das Stärken der Zusammenarbeit zwischen den Ortsvereinen und dem Kreisverband, die Förderung und Unterstützung des Ehrenamts, besonders bei der Nachwuchsgewinnung sowie die Weiterentwicklung der Rettungshundearbeit und des Katastrophenschutzes. Zudem möchte Sascha Gössel nachhaltige Strukturen schaffen, um die Leistungsfähigkeit des DRK langfristig zu sichern.

„Zusammen“ möchte er mehr Sichtbarkeit für das DRK in der Öffentlichkeit erreichen.

Kevin Schöneck
stv. Kreisbereitschaftsleiter



Kevin Schöneck zählt ebenfalls als Stellvertreter zur Kreisbereitschaftsleitung, ist jedoch kein Mitglied des Präsidiums des Kreisverbandes.

Der 33-Jährige ist in Böblingen geboren und in Renningen zuhause. Beruflich ist er als Schwimmmeister Betriebsleiter für Kommunale Betriebe.

Seit 2020 ist er im DRK-Ortsverein Leonberg stellvertretender Bereitschaftsleiter. Zudem ist er Mitglied in der Per-

sonenauskunftsstelle (PAST), ehemals Kreisauskunftsbüro.

Ins DRK eingetreten ist Kevin Schöneck am 1. September 2010. Er hat seitdem jede Menge Ausbildungen beim Roten Kreuz erfolgreich absolviert, unter anderem Sanitätsausbildung, Sprechfunkausbildung, Erste-Hilfe, Rotkreuz-Einführungsseminar und -Aufbauseminar, Leiten und Führen von Gruppen sowie Leiten von Bereitschaften.



Deutsches
Rotes
Kreuz

DRK-Kreisverband
Böblingen e.V.
STABIL SOZIAL

**Wir machen dich
fit in Erster Hilfe!**



Die neue Kreissozialleitung stellt sich vor

Bärbel Seemann
Kreissozialleiterin



Die neue Kreissozialleiterin Bärbel Seemann wohnt in Aidlingen und ist beruflich als Angestellte einer Wirtschaftsprüfungs-

gesellschaft tätig. Beim DRK-Kreisverband Böblingen e. V. ist sie in den vergangenen 13 Jahren bereits als stellvertretende Kreissozialleiterin aktiv gewesen. Ihre ehrenamtliche Laufbahn im DRK hat sie mit dem Eintritt in den DRK-Ortsverein Ehningen im Jahr 1977 begonnen.

Nach der Ausbildung und der Tätigkeit in der Bereitschaft wurde Bärbel Seemann im Jahr 1990 zur Sozialleiterin des Ortsvereins gewählt. Seit 2015 bekleidet sie zusätzlich das Amt der Vorsitzenden des DRK-Ortsvereins Ehningen.

Als erste Schwerpunkte in ihrem zukünftigen Amt als Kreissozialleiterin sieht sie das Erarbeiten eines Ausbildungskonzepts für die Wohlfahrts- und Sozialarbeit des Kreisverbandes sowie Aktionen für vielfältige Einsätze des Herzenswunsch-Hospizmobils.



Stavros Kominis
stv. Kreissozialleiter



Der 35-jährige Stavros Kominis aus Weissach-Flacht wurde zum neuen stellvertretenden Kreissozialleiter gewählt.

Beruflich ist er in Stuttgart als Standortleiter der AWO-Bildungsakademie Württemberg tätig, einer Berufsfachschule für Pflegeberufe mit dem Schwerpunkt Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Stavros Kominis ist seit 1998 im Jugendrotkreuz und im Roten Kreuz aktiv. Im Jahr 2006 hat er die JRK-Gruppenleitung im Ortsverein Weissach-Flacht e. V. übernommen. Von 2016 bis 2025 war er bereits im Präsidium des DRK-Kreisverbandes tätig.

Parallel dazu leitet Kominis die Wohlfahrts- und Sozialarbeit im Ortsverein Weissach-Flacht. Besonders wichtig sind ihm die enge Vernetzung der DRK-Gemeinschaften, die Förderung gemeinsamer Aktivitäten und die Unterstützung der Ortsvereine.

Daher möchte er in seinem Amt als stellvertretender Kreissozialleiter Unterstützungsangebote für die Ortsvereine bei der Arbeit in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit geben – als verlässliche Ansprechperson und Bindeglied.

Zudem möchte er die Zusammenarbeit fördern zwischen Jugendrotkreuz, Sozialarbeit und Bereitschaften.

Auch die Begleitung und Unterstützung ehrenamtlicher Leitungen durch praxisnahe Impulse und Austauschmöglichkeiten zählt zu seinen Zielen.

DRK-Altenpflegeheime
gGmbH

STABIL SOZIAL



Tagespflege im Pflegezentrum Sindelfingen und im Haus am Ziegelhof, Holzgerlingen



Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Sie:

Pflegezentrum Sindelfingen, Tel. 07031 79383-0, leitung_pz@drkbb.org

Haus am Ziegelhof Holzgerlingen, Tel. 07031 742-0, leitung_hzg@drkbb.org



DRK-Kreisverband
Böblingen e. V.

Zu Hause wohnen, so lange wie möglich

Sie möchten trotz Einschränkungen in Ihrem jetzigen Zuhause möglichst eigenständig leben?

Die Beratungsstelle für Wohnungsanpassung erarbeitet individuelle Lösungen, wie Ihr Wohnumfeld an Ihre Bedürfnisse angepasst werden kann.

Ansprechpartnerin:

Catherina Doppke, Tel. 07031 6904-403, wohnberatung@drkbb.org, www.drkbb.org





Die neue Kreisjugendleitung stellt sich vor

Stavros Kominis
Kreisjugendleiter



Stavros Kominis ist der neue Kreisjugendleiter. Der 35-Jährige aus Weissach-Flacht möchte dies nutzen, um die ver-

schiedenen DRK-Gemeinschaften enger zu vernetzen, gemeinsame Aktivitäten zu fördern und die Ortsvereine noch besser zu unterstützen.

Beim Jugendrotkreuz bringt Stavros Kominis schon jede Menge Erfahrung mit. Beim Nachwuchs des DRK ist er seit 1998 aktiv. Im Jahr 2006 hat er die JRK-Gruppenleitung im Ortsverein Weissach-Flacht e. V. übernommen. Er ist bereits seit dem Jahr 2016 im Präsidium des DRK-Kreisverbandes aktiv. Seit Oktober 2025 vertritt er die Belange des JRK nun als Kreisjugendleiter.

Parallel dazu leitet Kominis aber auch die Wohlfahrts- und Sozialarbeit im Ortsverein Weissach-Flacht.

Beruflich ist er in Stuttgart als Standortleiter der AWO-Bildungsakademie Würt-

temberg tätig, einer Berufsfachschule für Pflegeberufe mit dem Schwerpunkt Aus-, Fort- und Weiterbildung.

In seinem Amt als Kreisjugendleiter möchte Stavros Kominis die JRK-Gruppen untereinander vernetzen sowie gemeinsame Aktivitäten zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls fördern. Zudem bietet er Unterstützungsangebote für Ortsvereine in der Jugendarbeit an und möchte dabei eine verlässliche Ansprechperson und Bindeglied sein. Ferner möchte er die Zusammenarbeit fördern zwischen Jugendrotkreuz, Sozialarbeit und Bereitschaften.

Auch die Begleitung und Unterstützung ehrenamtlicher Leitungen durch praxisnahe Impulse und Austauschmöglichkeiten zählt er zu seinen Schwerpunkten für seine Amtszeit.

Nils Maruhn
stv. Kreisjugendleiter



Nils Maruhn aus Deckenpfronn zählt als Stellvertreter mit zur Kreisjugendleitung,

ist aber kein Mitglied des Präsidiums des DRK-Kreisverbandes. Der in Lübeck geborene 47-Jährige ist beruflich als kaufmännischer Angestellter tätig.

Im November 2007 ist er ins Rote Kreuz eingetreten und hat mehrere Erste-Hilfe-Ausbildungen sowie 2012 die Sanitätsausbildung absolviert. Im Jahr 2022 hat er die Jugendrotkreuz-Gruppenleiter-Ausbildung in Sindelfingen erfolgreich abgeschlossen.

Nils Maruhn ist stellvertretender Ortsvereinsvorsitzender in Deckenpfronn seit Juni 2021, Jugendrotkreuz-Gruppenleiter seit September 2022 und Bereitschaftsleiter im Ortsverein Deckenpfronn seit Juni 2023. Er ist in Deckenpfronn sehr aktiv im Jugendrotkreuz und macht sich dort bereits für die Belange der Jugend stark.



Nicole Schmid
stv. Kreisjugendleiterin



Nicole Schmid stammt aus Aidlingen und ist dort in dem Ortsverein aktiv, der in den vergangenen zwei Jahren jeweils

beim Jugendrotkreuz-Wettbewerb mit einer Nachwuchs-Gruppe über Siege im Kreisfinale und Landesfinale den Einzug ins Bundesfinale erreicht hat. Vor einem Jahr gelang dabei sogar der deutsche Titelgewinn.

Aktuell befindet sich Nicole Schmid in Elternzeit mit ihrem zweiten Kind.

Beim Roten Kreuz hat die 28-Jährige im Jahr 2009 angefangen. Seit 2013 ist sie als Gruppenleiterin im Jugendrotkreuz im Einsatz.

2017 hat sie das Abitur gemacht, anschließend eine Ausbildung zur Gesundheits- und Kinderkrankenschwester während des dualen Studiums der angewandten Gesundheits- und Pflegewissenschaften.

Seit 2023 ist Nicole Schmid stellvertretende Jugendleiterin im Ortsverein Aidlingen.

Die stellvertretende Kreisjugendleiterin sagt: „Schön wäre es, für die Kinder und Jugendlichen Angebote zu schaffen, die an ihren Interessen anknüpfen und das Ziel verfolgen, dass auch ortsübergreifend ein Gemeinschaftsgefühl und ein gemeinsames Jugendrotkreuz gestärkt wird.“

Wichtig ist es ihr außerdem, den Gruppenleitern zu vermitteln, dass ihre ehrenamtliche Arbeit keine Selbstverständlichkeit ist, sondern „ein wertvoller Beitrag für unsere Jugend“. Dabei möchte sie die Gruppenleiter unterstützen.



**Mach' deinen Freiwilligendienst
in der Hausmeisterei beim DRK**

www.drkbb.org drk_kreisverband_bb drkboeblingen

Die neuen Vertreter der Ortsvereine stellen sich vor

Dietmar Büchele
Ortsverein Weissach-Flacht e. V.



Der Weissacher Dietmar Büchele, Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Weissach-Flacht e. V., ist der einzige Neue unter

den Vertretern der Ortsvereine im Präsidium. Beruflich ist er als Chief Product Owner als Führungskraft bei Bosch tätig.

Sein Engagement für das DRK hat er mit dem Zivildienst im Rettungsdienst und dem Eintritt ins DRK im Jahr 2003 gestartet.

Über mehrere Jahre war Büchele ehren- und nebenamtlich als Rettungssanitäter tätig.

Von 2007 bis 2018 leitete er die Bereitschaft, seit 2014 ist er Gruppenführer in der Einsatzeinheit und seit 2019 Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Weissach-Flacht e. V..

Neben diesen Leitungsaufgaben hat Dietmar Büchele Erfahrungen durch die aktive Mitarbeit in den Bereichen Sozi-

alarbeit, Jugendrotkreuz und den Bereitschaften gesammelt.

Durch seine berufliche Tätigkeit als Führungskraft bringt er Erfahrung in der Mitarbeiterführung, in der Digitalisierung und im unternehmerischen Denken in die Rotkreuz-Arbeit mit ein.

Sein Wunsch im zukünftigen Amt ist es, die Zusammenarbeit zwischen den Ortsvereinen und den Hauptamtlichen weiter zu stärken und zu intensivieren: für ein starkes Rotes Kreuz im Kreisverband Böblingen.

Büchele möchte pragmatische Lösungen entwickeln, um das Ehrenamt nachhaltig zu unterstützen und die Zusammenarbeit auf allen Ebenen zu fördern.

Hans-Peter Gerth
Ortsverein Böblingen e. V.



Wie bisher schon, gehört der Böblinger Hans-Peter Gerth zu den Vertretern der Ortsvereine im Präsidium des DRK-Kreis-

verbandes. Der Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Böblingen e. V. ist zusätzlich Zugführer der Einsatzeinheit 2 (Mitte) und beruflich tätig als Diplom-Ingenieur in der Montageplanung bei der Mercedes-Benz AG. Seit dem Jahr 1992 ist Gerth DRK-Mitglied und hat in der Anfangszeit unter anderem eine Ausbildung zum Rettungssanitäter absolviert. Von 2011 bis 2019 war er stellvertretender Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Böblingen e. V.. Seit sechs Jahren ist er Erster Vorsitzender, seit 2021 Zugführer der Einsatzeinheit 2 und Vertreter der Ortsvereine im Präsidium des Kreisverbandes.

Als Schwerpunkte für die kommende Amtsperiode im Präsidium hat er sich gesetzt, den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den Ortsvereinen zu stärken. Zudem möchte er die Zusammenarbeit der Ortsvereine mit der Kreis-

geschäftsstelle professionalisieren und die Arbeit des Kreisverbandes für eine starke und zukunftsfähige Zukunft unterstützen. Gerth ist davon überzeugt, dass es nur mit einem starken Kreisverband im Rücken starke Ortsvereine geben wird.



Edgar Ziegler
Ortsverein Herrenberg e. V.



Der Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Herrenberg e. V., Edgar Ziegler, ist bereits seit dem Jahr 1976 Mitglied im

DRK. Angefangen hat er im Jugendrotkreuz. Von 1978 bis 1982 war er in Herrenberg Jugendleiter, danach 20 Jahre lang Ausbilder in Erster Hilfe, zehn Jahre stellvertretender Ortsvereins-Vorsitzender, Sozialleiter, Ausbildungsleiter und kommissarischer Bereitschaftsleiter. Seit 1999 ist Edgar Ziegler Vorsitzender des Ortsvereins. Mitglied im Präsidium des DRK-Kreisverbands Böblingen e. V. ist er seit über 15 Jahren. Zudem ist er Mitglied der DRK-Landesversammlung.

Für die kommenden Jahre zählt aus Zieglers Sicht zu den wichtigsten Aufgaben das Thema der Ehrenamtslichkeit. Das Ehrenamt müsse klar definiert und neu gedacht werden. Und das ehrenamtliche Engagement müsse sich in irgendeiner Form in der Lebenswirklichkeit der Helfenden wieder finden. Eine Ehrenamtskarte sei da zu wenig.

Ein immer aktuelles Thema sei das Zusammenwirken zwischen den Ortsvereinen und dem Kreisverband. Hier gelte es ein gutes Miteinander zu leben. Zukunftsweisend sei das Thema der Verbandsentwicklung. Entscheidend sei es, dass das Rote Kreuz die Arbeit für junge Menschen attraktiv gestaltet. Dazu sei aber die gegenseitige Unterstützung von Kreisverband und Ortsvereinen notwendig.

Es gelte, die bisherige sehr gute wirtschaftliche Situation des Kreisverbandes zu erhalten und den Verband mit verlässlichen modernen Geschäftsmodellen weiterzuentwickeln.

In der Art der Kommunikation und beim Verständnis füreinander sieht Ziegler noch Verbesserungspotenzial. Dazu möchte er seinen Beitrag leisten.



Gemeinsam fit im Alter

Unser Angebot für Sie im Kreis Böblingen:

Bewegung, Sport, Spaß und Gemeinschaft mit **Gymnastik, Tanzen, Wassergymnastik und Yoga.**
Geistige Fitness für Senioren mit unserem **Gedächtnistraining.**

Ansprechpartnerin:

Juliane Grossnick, Tel. 07031 6904-405, gesundheitsprogramme@drkbb.org, www.drkbb.org



Begrüßung der neuen NotSan-Azubis

Die ersten Einblicke in die Ausbildung

Liebe Leserinnen und Leser, wir, die neuen Auszubildenden zur Notfallsanitäterin und zum Notfallsanitäter bei der DRK-Rettungsdienst gGmbH, möchten Ihnen einen Einblick in unsere spannenden Einführungstage geben, die vom 01. bis zum 10. Oktober 2025 stattfanden. Jeder Tag war für uns besonders – und wir freuen uns, dass wir in diesem Bericht unsere Eindrücke mit Ihnen teilen dürfen.

Unser erster Ausbildungstag begann in der Kreisgeschäftsstelle in Sindelfingen. Die Aufregung war groß – aber mindestens genauso groß war die Freude, dass es endlich losging. Schon beim ersten Kennenlernen wurde deutlich: Wir sind eine richtig gute und motivierte Gruppe!

Begrüßt wurden wir herzlich von Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hesel, Rettungsdienstleiter Sven Peters und unserem Leiter der Aus- und Fortbildung, Pascal Tartsch. Nach der Übergabe unserer Dienstkleidung und eines Willkommensgeschenks wurde gleich ein Gruppenfoto gemacht – ein schönes erstes Erinnerungstück. Im Anschluss erhielten wir einen Überblick über den Ablauf unserer Ausbildung, lernten wichtige organisatorische Abläufe kennen und durften unse-

re Praxisanleiter begrüßen. Eine Führung durch die Geschäftsstelle rundete den Tag ab – so bekamen wir gleich ein Gefühl dafür, wer im Hintergrund für einen reibungslosen Ablauf sorgt.

Am zweiten Tag ging es direkt auf unsere künftigen Einsatzorte: die Rettungswachen. Die Praxisanleiter erklärten uns, was auf einer Wache wichtig ist – von den grundlegenden Do's and Don'ts bis hin zu den Werten des DRK. Nach einer kleinen Kaffeepause stand ein spannender Vergleich zwischen einem älteren und einem brandneuen RTW (Rettungswagen) auf dem Plan. Beim „RTW-Memory“ suchten wir in Teams verschiedene Gegenstände im Fahrzeug – das war nicht nur informativ, sondern hat auch richtig Spaß gemacht. Danach durften wir einen neuen RTW vollständig bestücken, auf Vollständigkeit prüfen und fehlende Materialien ergänzen.

Nach dem Wochenende stand ein Auffrischkurs in Erster Hilfe auf dem Programm. Uns wurde gezeigt, wie man Verbände richtig anlegt und was bei typischen Notfällen – z. B. einem Schlaganfall – zu tun ist. Besonders intensiv trainierten wir Maßnahmen wie die stabile Seitenlage, die schonende Helmabnahme sowie die Reanimation – zunächst allei-

ne mit Mund-zu-Mund-Beatmung, später im Team mit Defibrillator und Maskenbeatmung. Für uns alle war es motivierend zu sehen, wie viel wir bereits gelernt hatten – und wie wichtig jede einzelne Maßnahme sein kann.

Am vierten Tag erfuhren wir mehr über die Geschichte des Roten Kreuzes und seinen Gründer Henry Dunant. Besonders eindrücklich war, wie seine Erlebnisse bei der Schlacht von Solferino 1859 zur Gründung des DRK führten. Die sieben Grundsätze – Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität – werden uns künftig als Leitlinien in unserem Berufsalltag begleiten. Am Nachmittag erhielten wir eine Führung durch die Integrierte Leitstelle Böblingen und das Sindelfinger Krankenhaus. Dort wurde uns anschaulich erklärt, wie ein Notruf bearbeitet und ein Rettungsmittel alarmiert wird. Im Krankenhaus konnten wir unter anderem die Notaufnahme, die Intensivstation und sogar den Hubschrauberlandeplatz besichtigen – eine tolle Gelegenheit, auch die Seite der Klinik kennenzulernen.

Der fünfte Tag stand ganz im Zeichen der praktischen Arbeit. Wir wurden in den Umgang mit Tragen, Tragestühlen und Trage-

tüchern eingewiesen – danach durften wir unser neu erlerntes Wissen auch gleich in der Praxis anwenden. Mittags ging es mit der Geschäftsleitung und unseren Vorgesetzten gemeinsam zum Italiener – eine schöne Gelegenheit, sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen. Am Nachmittag folgte dann eine kleine Challenge: In einem Geschwindigkeitsspiel lernten wir, wie Patienten sicher durch ein Treppenhaus transportiert werden – Teamarbeit war dabei das A und O.

Am sechsten Tag wurden uns die Grundlagen der Hygieneschutzbelehrung nähergebracht – von der richtigen Händedesinfektion bis zur Kontrolle per UV-Licht. Danach erklärte man uns das Dienstprogramm „Atoss“, mit dem wir künftig unsere Schichten und Einsatzpläne im Blick behalten. Am Nachmittag ging es weiter mit dem System „Al dente“, über das wir z. B. Urlaubsanträge stellen können – gut zu wissen, wie das alles funktioniert!

Unser letzter Einführungstag begann mit der Vorbereitung einer Präsentation über unseren Kreisverband für die DRK-Landesschule. Dabei konnten wir noch einmal alles bündeln, was wir in der Woche gelernt hatten. Am Nachmittag wartete dann ein echtes Highlight: ein Ausflug in den

Waldseilgarten Herrenberg. Dort meisterten wir im Team verschiedene Aufgaben und Hindernisse. Beim Klettern waren Vertrauen, Kommunikation und gegenseitige Unterstützung gefragt – und der Spaß kam garantiert nicht zu kurz!

Die Einführungswoche war für uns alle ein gelungener Start in die Ausbildung. Wir haben nicht nur viel gelernt, sondern sind auch als Gruppe zusammengewachsen. Jetzt freuen wir uns auf unseren ersten Schulblock an der DRK-Landesschule in Pfalzgrafenweiler – und auf alles, was uns auf unserem Weg zur Notfallsanitäterin und zum Notfallsanitäter noch erwartet.

-NotSan-Azubis-



Fünf neue Notfallsanitäter – Verstärkung im Team der Rettungsdienst gGmbH

Drei Jahre intensiver Ausbildung, zahlreiche Stunden des Lernens, unzählige Einsätze, viele herausfordernde Situationen – und nun ist es geschafft: Wir freuen uns sehr, dass fünf Auszubildende die staatliche Prüfung zum/zur Notfallsanitäter/in bestanden haben. Damit haben 100% der Teilnehmenden ihr Ziel erreicht – ein großartiger Erfolg, auf den alle mit Recht stolz sein dürfen.

Unsere neuen Kolleginnen und Kollegen haben in den drei Jahren der Ausbildung nicht nur fachlich viel gelernt, sondern auch gezeigt, dass sie über das nötige Verantwortungsbewusstsein, Einfühlungsvermögen und auch die persönliche Reife für diesen anspruchsvollen Beruf verfügen.

Ab sofort verstärken die fünf frisch examinierten Notfallsanitäter unser Team – und tragen mit ihrem erlernten Wissen, ihrer Motivation und Energie zur bestmöglichen Versorgung der Menschen in unserem Rettungsdienstbereich bei. Wir sind stolz und freuen uns über die hervorragenden Leistungen unserer neuen Kolleginnen und Kollegen.

Für die zukünftigen Einsätze wünschen wir den neuen Kollegen alles Gute – klare Entscheidungen, starke Nerven, das nötige Fingerspitzengefühl und den ständigen Rückhalt aus dem Team.

Herzlichen Glückwunsch und willkommen im Team der Notfallsanitäter!

-Pascal Tartsch-



Zukunftsschmiede Rettungsdienst – Workshop für einen zukunftsorientierten Arbeitsplatz

Am 27. November fand der Workshop „Zukunftsschmiede Rettungsdienst“ statt. Der Teilnehmerkreis bestand aus Mitarbeitenden der Notfallrettung und der Leitstelle, welche sich in der Vergangenheit positiv durch ihr Auftreten und Handeln präsentierten und ihr Interesse an der Weiterentwicklung des Betriebes zeigten.

Ziel der Veranstaltung war es, den Mitarbeitenden eine Plattform hierfür zu bieten und den eigenen Arbeitsplatz zukunftsorientiert auszurichten. Der Workshop wurde von einer erfahrenen Moderatorin geleitet und durch die Geschäftsführung begleitet, die den Prozess aktiv unterstützte und wichtige Impulse einbrachte.

Ablauf und Arbeitsform

Nach einer kurzen Einführung in das Thema „Zukunft des Rettungsdienstes“ und

der Darstellung der Zielsetzung teilten sich die Teilnehmenden in zwei Arbeitsgruppen auf. Jede Gruppe erhielt die Aufgabe, wild und gefährlich über den Tellerrand hinauszuschauen und zukunftsorientierte Projekte zu erarbeiten. Die Arbeitsphasen waren geprägt von einem offenen Austausch, hoher Motivation und einer konstruktiven Atmosphäre.

Ergebnisse

Der Workshop wurde von allen Teilnehmenden als sehr gelungen wahrgenommen. Besonders hervorzuheben ist, dass am Ende der Veranstaltung zwei herausragende Projekte prämiert wurden. Diese Projekte überzeugten sowohl durch ihren innovativen Ansatz als auch über den Ertrag des vollumfänglichen Nutzens für die Mitarbeitenden der DRK-Rettungsdienst gGmbH. Aus den Reihen der Teilnehmenden entstanden Arbeitsgruppen, welche

die Projekte im kommenden Jahr zur Umsetzung bringen.

Fazit

Die „Zukunftsschmiede Rettungsdienst“ erwies sich als wertvolle Plattform, um Mitarbeitende aktiv in Entwicklungsprozesse einzubinden und gemeinsam neue Perspektiven für die zukünftige Ausrichtung des Rettungsdienstes zu schaffen. Der Workshop zeigte, welches Potenzial in der Expertise und Kreativität der Beschäftigten steckt, und legte den Grundstein für konkrete Weiterentwicklungen, die nun gemeinsam realisiert werden.

Im Jahr 2026 soll die Zukunftsschmiede des Rettungsdienstes erneut stattfinden und alle Mitarbeitenden dazu motivieren, sich in ihrem Auftreten und Handeln hierfür zu qualifizieren.

-kegreiß/peters-



Rettungswache Malsheim – Eigenständigkeit zum 01.01.2026

Zum 1. Januar 2026 endet die gemeinsame Zeit des Rettungswachen-Verbundes Leonberg / Malsheim. Damit schließt sich eine erfolgreiche Phase vertrauensvoller Zusammenarbeit, die beide Standorte über Jahre geprägt hat, und zugleich beginnt ein neues Kapitel in der Entwicklung der Rettungswache Malsheim. In diesem Sinne möchten wir die Veränderung als Chance begreifen, Bewährtes zu bewahren und zugleich neue Wege zu gehen.

Die Kooperation mit Leonberg hat in den vergangenen Jahren wertvolle Erfahrungen und Synergien ermöglicht. Gleichzeitig hat sich gezeigt, dass die wachsende Struktur und die wechselnden Personalzusammensetzungen neue Anforderungen an Organisation und Identifikation gestellt haben. Mit der nun anstehenden Eigenständigkeit wollen wir diesen Herausforderungen konstruktiv begegnen und die Stärken einer kleineren, lokal verankerten Einheit nutzen: persönliche Nähe, Verlässlichkeit und ein starkes Gemeinschaftsgefühl.

Mit der Eigenständigkeit unserer Wache ergeben sich viele neue Gestaltungsmöglichkeiten. Die ständige Präsenz der Wachenleitung vor Ort sorgt für mehr Erreichbarkeit, kurze Entscheidungswege und schnelle Lösungen bei betrieblichen Herausforderungen. Außerdem können wir Abläufe künftig gezielt auf die Besonderheiten und Bedürfnisse unserer Wache abstimmen. Ein weiterer wichtiger Schritt ist die eigenverantwortliche Organisation der Medizinprodukte. Wartung, Pflege und Reparaturen werden künftig in Malsheim weitestgehend selbst durchgeführt. Mit einem eigenen Ersatzgeräte- und Sperrlager, geführt durch den MPG-Verantwortlichen, sichern wir Qualität, Verfügbarkeit und Unabhängigkeit – in enger Zusammenarbeit mit dem leitenden MPG-Beauftragten.

Auch das Lagermanagement und die Medikamentenvorhaltung werden neu aufgestellt. Die Materialversorgung über Leonberg entfällt, sodass wir unsere Lagerbestände überarbeiten, erweitern und ein eigenständiges Konzept für das La-

germanagement entwickeln. Ziel ist es, die Versorgung unserer Teams jederzeit zuverlässig und effizient sicherzustellen. Besonders stolz sind wir darauf, dass die Rettungswache Malsheim künftig als Lehrrettungswache eigenständig agiert. Unser engagiertes Praxisanleiterteam übernimmt die praktische Ausbildung unserer Auszubildenden und sorgt durch gezielte Weiterbildung und Praxisnähe für Qualität und Begeisterung im Wachenalltag. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Nachwuchsförderung – und leben den DRK-Grundsatz der Menschlichkeit durch Bildung und Weitergabe von Wissen.

Diese Neuaufstellung ist ein starkes Signal: Wir wachsen an unseren Aufgaben, übernehmen Verantwortung und gestalten unsere Zukunft aktiv. Mit gegenseitigem Respekt, Vertrauen und Zusammenhalt wollen wir in Malsheim ein starkes, motiviertes Team bilden – ganz im Sinne unseres Rotkreuz-Gedankens: Aus Liebe zum Menschen. -Robin Jung-



Freiwilligendienst mit Herz



Mach' deinen Freiwilligendienst
im Krankentransport beim DRK

www.drkbb.org drk_kreisverband_bb drkboeblingen

Ein Tag in der Tagespflege im Pflegezentrum Sindelfingen

Im DRK-Pflegezentrum in Sindelfingen haben sich mehrere Seniorinnen und Senioren im Gruppenraum versammelt. Sie waren zuvor mit einem DRK-Bus zu Hause abgeholt worden und hatten dann gemeinsam gefrühstückt. Im Pflegezentrum wird neben der stationären Altenpflege auch eine Tagespflege für Gäste angeboten. Nun warten die Gäste gespannt auf das Programm. Zwar gibt es bei der Tagespflege einen festen Stundenplan und einige Rituale, dennoch ist kein Tag wie der andere.

Das Vormittagsprogramm beginnt häufig mit der aktuellen Tageszeitung. DRK-Mitarbeiterin Silvia Waldvogel ist stets gut vorbereitet und spricht mit den Tagesgästen über von ihr ausgewählte Themen. Sie liest einzelne Passagen aus der Zeitung vor, erklärt dazu aber auch viel mit eigenen Worten und fragt die Tagesgäste nach ihren Meinungen dazu. Diesmal geht es um die geplante Erschließung des Rosensteinquartiers nördlich des Stuttgarter Hauptbahnhofs. Wo sich gerade noch Gleisanlagen befinden, könnten Wohnungen für 10.000 Menschen entstehen.

Anschließend spricht Silvia Waldvogel mit den älteren Menschen über die Folgen der Klimaerwärmung und was dagegen getan werden könnte. Diskutiert wird da-

nach über die Abschaffung des Bargelds zugunsten des digitalen Euros. „Wo ist der Nutzen für digitales Geld?“ fragt ein Mann. Und Silvia Waldvogel gibt zu bedenken, dass nicht jeder ältere Mensch ein Handy besitze, um damit zu bezahlen. „Und was machen dann die Bettler?“ fragt ein anderer Tagesgast.

Ein allseits beliebtes Thema ist das Wetter. Alle hoffen auf warme Temperaturen in den nächsten Tagen. Dann erzählt die DRK-Mitarbeiterin, dass künftig Vermissten-Fotos auf Smoothies-Flaschen abgedruckt werden können. „Was sind Smoothies?“ fragt sie. Niemand in der Runde weiß es. Also erklärt sie es selbst. „Und was ist ein E-Scooter?“ Diesmal bekommt sie die richtige Antwort.

Gesprochen wird noch über ein Lawinenunglück in Nepal, einen eingestürzten Turm in Rom und einen Mann, der in Kernen im Remstal im Alter von 110 Jahren verstorben ist. Er hatte sich noch mit 99 um die Reben eines Weinbergs gekümmert. Alle zeigen sich beeindruckt.

DRK-Tagespflege-Mitarbeiterin Carmen Rex übernimmt nun die Moderation. Mit der Gitarre begleitet sie Lieder, die gemeinsam gesungen werden. Danach befolgen alle ihre Anweisungen für eine

Gymnastik im Sitzen für Arme und Beine. Nach einer kurzen Trinkpause für alle stellt die Leiterin eine Musikbox in der Mitte auf. Zu schwungvollen Liedern wird mit gemeinsamen Bewegungen im Sitzen getanzt: mit Klatschen und dem Einsatz von Armen und Füßen. Die Seniorinnen und Senioren wissen genau, was an welcher Stelle der Lieder gefragt ist. Begeistert machen sie mit bei „Liebe kleine Schaffnerin“ sowie „Marmor, Stein und Eisen bricht“ und dem „Fliegerlied“. Die Tagesgäste haben sichtlich Spaß. Überall ist ein Lächeln auf den Gesichtern zu sehen.

Als Nächstes teilt Carmen Rex Schlagzeugstöcke in der Runde aus. In dem von ihr vorgegebenen Rhythmus klopfen die Tagesgäste mit den Stöcken wechselweise gegen den Stuhl und mit den zwei Stöcken aneinander. In einer zweiten Runde begleiten sie mit den Stöcken ein Musikstück. Eine Frau stellt fest: „Das war anstrengend.“ Die Frage, ob es Spaß gemacht hat, beantworten aber alle mit einem lauten „Ja“.

Weiter geht es mit „unserem Gute-Laune-Lied“, so Carmen Rex. „Hast du gute Laune, klatsche in die Hand“, tönt es aus dem Lautsprecher der Musikbox. Die Seniorinnen und Senioren singen, klatschen und stampfen begeistert mit und bewegen ihre Arme in wechselnde Richtungen. Zum Abschluss des Vormittagsprogramms gibt es noch Entspannungsübungen.

Die DRK-Mitarbeiterinnen bringen die Tagesgäste zum Mittagstisch und helfen auch beim Essen, wenn nötig. Die Pause bis zum Kaffeetrinken um 14:00 Uhr dürfen die Tagesgäste so gestalten, wie sie es möchten. Ein Mann nutzt die Zeit zum ausgiebigen Spaziergang durch die riesige eingezäunte Gartenanlage des Pflegezentrums. Ein anderer Tagesgast liest gerne in der Tageszeitung und legt sich dann in eines der Betten im Ruheraum zum Mittagsschlaf. Auch auf der Couch ausruhen, lesen oder fernsehen sind mögliche Optionen. „Manchmal spielen wir auch etwas zusammen“, erzählt Carmen Rex.

Nach Kaffee und Kuchen startet das Nachmittagsprogramm, bis ab 15:30 Uhr die ersten Tagesgäste wieder zur Heimfahrt abgeholt werden. In dieser Woche wird am Montag gemeinsam „Galgenmännchen“ gespielt. Bei dem Wortrate-spiel wählt der Spielleiter ein Wort aus. Die Tagesgäste müssen die Buchstaben erraten, die in diesem Wort vorkommen. Am Dienstag wird im Sitzen ein Dartspiel mit haftenden Bällen gespielt, während



am Mittwoch gemeinsames Singen ansteht. Am Donnerstag ist das Spiel „Würfelpyramide“ dran. Die Zahlen 1 bis 6 werden als Pyramide aufgezeichnet mit einer Eins und sechsmal der Sechs. Die Tagesgäste würfeln dann nacheinander die Pyramide ab. Ist eine Zahl nicht mehr da, gibt es für jede Zahl eine Kategorie, zum Beispiel Musik oder Rätsel, und es müssen Fragen beantwortet werden. Besonders beliebt ist „Bingo“, das am Freitag gespielt wird. „Der Plan ändert sich jede Woche“, sagt Carmen Rex. Gesungen wird regelmäßig.

Am Freitagvormittag ist Zeit für die Kreativ-Werkstatt. Dann kommt eine Kunsttherapeutin und malt oder bastelt mit den Tagesgästen. Dabei ist schon viel Dekoratives entstanden, was den Raum verschönert, zum Beispiel ein aus einem alten Buch gefalteter Igel.

Es wird aber nicht nur kreativ gebastelt, sondern auch gemeinsam gekocht und gebacken. Aktuell stehen Weihnachtsplätzchen hoch im Kurs. Es gab auch schon eine selbst gemachte Kürbissuppe, eine Apfelwoche mit Apfelmus, Apfelsaft und Apfelkuchen sowie selbst gestaltete Lebkuchen, wobei der Teig von den Tagesgästen gebacken und verziert wurde. Auch einen Kinonachmittag mit Popcorn im großen Raum hat es schon gegeben.

Angedacht sind für die Zukunft verschiedene Ausflüge: ins Museum, in den Zirkus, zur Alpakafarm und auf den Markt. „Wir waren schon mal auf dem Markt zum Eis und Brezel essen und Gemüse kaufen“, erzählt Carmen Rex.

Auch einen Ausflug in den Zirkus und am frühen Nachmittag zum Cannstatter Wasen hat es schon gegeben. Dort wurde gemeinsam gegessen. -lcs-

Tagespflege in Sindelfingen

Seit der Eröffnung des DRK-Pflegezentrums im Jahr 1997 gibt es separate Räume für die Tagespflege, welche die Pflege im eigenen Zuhause ergänzen soll. Maximal zwölf Tagesgäste können im Pflegezentrum gleichzeitig betreut werden. Aktuell gibt es freie Plätze, da mehrere ehemalige Tagesgäste einen festen Platz im Pflegeheim in Anspruch genommen haben, zumal sie nicht mehr allein zu Hause leben konnten. Durch die Tagespflege werden pflegende Angehörige – zum Beispiel Kinder oder Ehepartner – tagsüber entlastet. Die Pflegebedürftigen können bei der Tagespflege soziale Kontakte knüpfen, am sozialen Leben teilhaben und die eigenen Fähigkeiten deutlich länger erhalten oder verbessern. Sie werden lückenlos betreut in der Zeit von 08:30 bis 15:30 Uhr von Montag bis Freitag. Die Tagespflege kann von einem Wochentag pro Woche bis zu fünf Tagen gebucht werden. Zuvor ist ein „Schnuppertag“ möglich.

Heimleiter Michael Hans legt Wert auf den regelmäßigen Austausch mit den Angehörigen. „In den Gesprächen teilen wir mit, wenn uns Dinge auffallen. Zudem wollen wir wissen, ob alles in Ordnung ist.“

Die Pflegekassen übernehmen einen großen Anteil der Tagespflege-Kosten des Gastes. Die Gäste werden mit einem eigenen Bus des DRK am Morgen zuhause abgeholt und am Nachmittag wieder nach Hause gebracht. Der Einzugsbereich umfasst Böblingen und Sindelfingen mit allen Teilorten sowie Magstadt.

„Auch wenn ein Heimplatz gesucht wird und gerade nicht verfügbar ist, bietet sich die Tagespflege als Zwischenlösung an“, sagt Michael Hans.

Das Tagespflege-Angebot in Sindelfingen wurde in diesem Jahr einer Qualitätskontrolle durch das unabhängige Institut für Qualitätskennzeichnung von sozialen Dienstleistungen (IQD) unterzogen. Dabei gab es ein Zertifikat mit Bestnoten.



Ein Tag in der Tagespflege Holzgerlingen

Um 08:30 Uhr ist es noch ruhig im Gruppenraum der Tagespflege in Holzgerlingen. Ein Mann genießt in Ruhe das Frühstück. Die anderen Tagesgäste kommen nach und nach mit dem DRK-Kleinbus an. Sie werden bei zwei bis drei Touren jeden Morgen zu Hause abgeholt und am Nachmittag wieder heimgefahren. Ein kleiner Teil wird auch von Angehörigen gebracht.

„Einige Gäste kommen seit vielen Jahren hierher. Sie fühlen sich bei uns heimisch“, erzählt Tagespflege-Leiterin Simone Talmon. So besucht eine Frau seit dem Jahr 2019 die Tagespflege. Sollte sich der körperliche Zustand eines Gastes entscheidend verschlechtern, ist ein fester Einzugsort ins Haus am Ziegelhof eine Option.

Nachdem alle eingetroffen sind und gegesst haben, beginnt um 10:00 Uhr das Aktivierungsprogramm. Dieses fällt jeden Tag anders aus. Heute ist eine Ehrenamtliche gekommen, um den Tagesgästen Geschichten vorzulesen und mit ihnen zu plaudern. Beliebte Aktivitäten sind ansonsten Gymnastik mit dem Ball und kreatives Gestalten, wobei unter anderem gebastelt wird. Im Lagerraum stehen jede Menge Materi-

alien zur Auswahl: zum Basteln, zum Malen, Nähkästchen fürs Häkeln, jede Menge Spiele, Bälle, Schwungtuch, Stangen für die Balance, Hockeyschläger, Gymnastik-Keulen, Flipcharts für Stadt-Land-Fluss-Spiele und vieles andere mehr. Auch „Erinnerungskisten“ mit alten Haushaltsgegenständen gehören zum Repertoire. „Die Tagesgäste wissen über die meisten Gegenstände Bescheid und erzählen, was man damit früher gemacht hat“, erzählt Simone Talmon. Häufiger in Benutzung ist auch die Papierschneidemaschine. Ein Tagesgast schneidet damit Karten zurecht. Die anderen gestalten daraus Geburtstags- und Weihnachtskarten und schicken sie an ihre Angehörigen.

Maria Dick betreut häufig die Tagesgäste. Diesmal steigt sie mit gemeinsamen Gymnastikübungen im Sitzkreis ein. Nachdem alle aufgewärmt sind, wird im Sitzen mit Plastikschlägern Hockey gespielt. Ein Mann soll verhindern, dass der Ball in das kleine Tor gelangt. Alle haben großen Spaß.

Genauso beliebt ist das Luftballon-Spiel. Mit Schaumstoffschlägern bugsieren alle einen Luftballon in die Höhe, wenn er in ihre Nähe kommt. Manche stehen dazu

auf und wundern sich, wie beweglich sie noch sind. Der Luftballon bleibt zwischen durch auch mal an der Decke hängen. Das sorgt jedes Mal für Gelächter.

Nach den Spielen folgen Sitztänze zur Stimmungsmusik. Maria Dick streut zwischendurch noch Entspannungsübungen ein, ehe gemeinsam gesungen wird. Auch für eine kleine Discofox-Tanzeinlage zusammen mit einer Seniorin ist die Betreuungskraft zu haben.

Jeden Dienstag sind für eine Stunde neun Siebtklässler der Freien Evangelischen Schule Holzgerlingen mit dabei. Sie sprechen mit den Tagesgästen, spielen mit ihnen „Mensch ärgere dich nicht“ oder Ballspiele oder bringen ein Musikinstrument mit. Jeden Mittwoch kommt eine Akkordeonspielerin zum Musizieren und gemeinsamen Singen in die Tagespflege, jeden Donnerstag eine Klavierspielerin, die zudem Geschichten und Lyrik vorträgt, worauf sich immer alle freuen. Freitags kommen fast immer im Wechsel jeweils drei Werkrealschüler der Holzgerlinger Berkenschule dazu. Sie helfen beim Nachmittagskaffee und machen Brettspiele mit den Anwesenden. Alle 14 Tage besucht freitags ein Pfarrer die Heimbewohner, um einen Gottesdienst abzuhalten.

Wer das Programm nicht mitmachen möchte, kann in der Zeit auch Kreuzwörter lösen oder Zeitung lesen. Aber die Angebote gefallen allen Tagesgästen.

Von 11:45 bis 12:45 Uhr gibt es Mittagessen. „Das Essen schmeckt immer gut“, stellt eine Frau zufrieden fest. Danach ist Mittagsruhe bis 14:00 Uhr. Manche legen sich im Ruheraum in eines der Betten und schlafen eine Stunde. Die meisten jedoch sitzen im Liegesessel und schauen entspannt zusammen Tierfilme im Fernsehen an. Es gibt auch die Möglichkeit, die überdachte Terrasse vor dem Raum zu nutzen oder in den Garten des Heims zu gehen – zum kleinen Spaziergang, zum Sitzen auf einer Gartenbank oder zur Gartenarbeit oder Blumengießen. Im Garten wurde

auch schon gemeinsam vom Apfelbaum geerntet, danach hat ein Tagesgast Apfelmus gekocht.

Um 14 Uhr wird gemeinsam Kaffee getrunken und Kuchen gegessen. Anschließend wird gesungen oder gebastelt. Maria Dick verteilt Bücher mit den Texten von Volksliedern. Die Tagesgäste dürfen sich aussuchen, welche Lieder sie singen möchten. Dann steht Gedächtnistraining an. Die Tagesgäste machen dazu immer gerne einen Rate-Quiz. Diesmal geht es um Essen und Trinken. Und immer weiß jemand die richtige Antwort auf Fragen, wie „Welcher Pilz schmeckt zarter als es der Name vermuten lässt?“ oder „Von welchem Kontinent stammt die Kartoffel?“ oder „Wie nennt man das Zerlegen von Fleisch?“ Die richtigen Antworten sind Steinpilz, Amerika und Tranchieren.

Nach einer kurzen Gymnastik kommen schon die nächsten Quizfragen, darunter „Was wollte Rotkäppchen der Oma

bringen?“ (Kuchen und Wein) sowie „Was sind Heidschnucken?“ (Schafe) und „Was sind Reiberdatschi?“ Auf die letzte Frage weiß keiner die richtige Antwort „Kartoffelpuffer“. Die Zeit ist wie im Flug vergangen und alle haben noch etwas an diesem Tag dazu gelernt.

Um 16:00 Uhr kommt der Busfahrer, um die ersten Gäste nach Hause zu bringen. Sie werden herzlich verabschiedet. Die anderen unterhalten sich noch miteinander. „Die Stimmung ist gut in der Gruppe. Es ist ein echtes Gemeinschaftsgefühl“, freut sich Simone Talmon. -lcs-



Tagespflege in Holzgerlingen

Seit der Eröffnung des DRK-Altenpflegeheims Haus am Ziegelhof in Holzgerlingen im Jahr 1995 ist der Extrabereich für die Tagespflege ein fester Bestandteil. Je nach Wunsch können an einem bis zu fünf Wochentagen pro Woche von montags bis freitags maximal 15 Tagesgäste gleichzeitig versorgt werden. Pflegende Angehörige werden dadurch tagsüber entlastet. Angeboten wird eine lückenlose Betreuung zwischen 08:00 und 16:30 Uhr – außer an Feiertagen. Vor der Aufnahme wird ein unverbindlicher „Schnuppertag“ angeboten. Es gibt noch freie Kapazitäten. Angehörige können die Tagesgäste auch erst später bis um 11:00 Uhr bringen oder früher abholen. Zu den Zeiten fährt allerdings der Fahrdienst-Bus nicht.

„Die Angehörigen sind so froh über die Entlastung“, weiß Tagespflege-Leiterin Simone Talmon. „Einige haben einen demenzten Ehepartner und brauchen wenigstens einen Tag pro Woche für sich oder wichtige Erledigungen.“ Die Tagespflege sei auch zum Vorteil für den Gast, der „kognitiv gefördert“ werde und ein Gemeinschaftsgefühl erlebe. „Gymnastik, Gedächtnistraining und Geselligkeit sind gut gegen Demenz, Depression und Parkinson. Manchmal kommen Tagesgäste in schlechtem Zustand und sind nach einigen Monaten viel munterer.“ Der Tagespflege-Leiterin sind regelmäßige Gespräche mit den Angehörigen sehr wichtig. Dabei geht es unter anderem um eventuelle Wünsche oder Veränderungen im Gesundheitszustand. Der Einzugsbereich der Tagespflege umfasst neben Holzgerlingen die Ortschaften Altdorf, Hildrizhausen, Weil im Schönbuch, Schönaich, Neuweiler und Breitenstein.

Beide Tagespflege-Angebote der DRK-Altenpflegeheime gGmbH im Landkreis Böblingen – in Holzgerlingen und in Sindelfingen – wurden in diesem Jahr einer Qualitätskontrolle durch das unabhängige Institut für Qualitätskennzeichnung von sozialen Dienstleistungen (IQD) unterzogen. Für beide Tagespflegen gab es dabei Zertifikate mit Bestnoten. 100 Prozent der Tagespflege-Nutzenden haben die Aussagen „Insgesamt gesehen fühle ich mich hier wohl“ und „Die Mitarbeitenden nehmen sich Zeit für mich“ sowie „Wenn ich einen Wunsch äußere, versucht man darauf einzugehen“ bejaht. Mit dem Essen sind ebenfalls alle zufrieden.

Herbstfeste in den Altenpflegeheimen – So wurde der Herbst begrüßt

Haus am Rankbach Renningen

Wer muss denn nach München fahren, wenn es doch das Haus am Rankbach in Renningen gibt? Hier wurde am 08. Oktober 2025 stille mit den Bewohnerinnen und Bewohnern ein Oktoberfest gefeiert. In den liebevoll und aufwendig dekorierten Räumlichkeiten gab es nicht nur jede Menge zu essen und zu trinken. Darunter auch wie auf der Wiese Salzbrezeln, Popcorn, Schokoküsse, Schokobananen und gebrannte Mandeln.

Es gab auch die passende Stimmungsmusik, gemeinsamen Gesang und Tanz und ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm mit einem Quiz. So erfuhren die

Festgäste, dass ein Durchschnitts-Bundesbürger 107 Liter Bier pro Jahr trinkt und am meisten Bier im Bundesland Nordrhein-Westfalen konsumiert wird.

Um das Bild des Oktoberfestes perfekt zu machen, haben sich die DRK-Mitarbeitenden hübsch mit Dirndl oder Lederhosen gekleidet, auch Heimleiter Franky Kounang Likeufack.

Draußen konnten sich die Festgäste beim Dosenwerfen und beim Zersägen eines Baumstammes versuchen. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses am Rankbach waren begeistert von den Angeboten, machten interessiert beim Quiz mit und blieben bis zum Festende. -lcs-



Haus am Zehnthof Aidlingen

Im Altenpflegeheim Haus am Zehnthof in Aidlingen hat es am 30. September 2025 ein kleines, aber sehr gemütliches Herbstfest gegeben. Einige der Bewohnerinnen und Bewohner haben gemeinsam mit den Betreuungskräften liebevoll die Dekoration vorbereitet und dabei viel Freude gehabt.

Für die musikalische Unterhaltung sorgten die Musiker Gerd Steinhilber (Akkordeon) und Rolf Schwarz (Gitarre). Da kam schnell eine fröhliche Stimmung auf. Kulinarisch verwöhnt wurden die Gäste mit Zwiebelkuchen und frischem Wein. Beides fand so großen Anklang, dass am Ende kaum etwas übrig blieb.

-Julia Schwalbe-



Haus am Pfarrgarten Malsheim

Bei neuem Wein, Zwiebelkuchen und stimmungsvoller Musik wurde am 06. Oktober 2025 im Altenpflegeheim Haus am Pfarrgarten in Malsheim ein fröhliches Herbstfest gefeiert. Das Ehepaar Grögler sorgte mit seinem Leierkasten für gute Laune. Alle sangen die bekannten Lieder begeistert mit.

Für strahlende Gesichter und viel Applaus sorgten außerdem die Kinder der Tanzgarde aus Renningen, die ihren neuen Showtanz zu fetziger Musik präsentierten. Das war ein echtes Highlight des Nachmittags.

Der köstliche Zwiebelkuchen rundete das schöne Fest ab.

-Kathrin Schütze-



Haus Widdumhof Rutesheim

Herbstfest am 09. Oktober 2025 im Haus Widdumhof. Der Herbst zog ein – und wir feierten mit. Beim Herbstfest wurde gelacht, getanzt und geschlemmt. Abends gab es den Klassiker: Zwiebelkuchen und neuen Wein – oder wie wir sagen, die per-

fekte Kombi für gute Laune und einen kleinen Schwips.

Ein rundum schöner Tag mit tollen Gesprächen, flotten Tänzchen und bester Stimmung. So darf der Herbst gerne öfter vorbeikommen.

-Jasmin Wohlleben-

Franziska-von-Hohenheim-Stift Jettingen

Im Franziska-von-Hohenheim-Stift war der 09. Oktober 2025 ein ganz besonderer Tag. Es gab gemeinsam mit den Seniorinnen und Senioren einen Erntedankgottesdienst mit anschließendem Herbstfest. Der Tag war familiär, fröhlich und einfach wunderschön.

Ein Dank gilt allen, die dabei waren, mitgeholfen, gesungen, gelacht und diesen Tag zu etwas so Herzenswarmem gemacht haben.

-Sarah Zettner-



Altenpflegeheim in Jettingen – Gute Laune und bestes Wetter beim Jubiläumsfest

Das Franziska-von-Hohenheim-Stift in Jettingen ist 25 Jahre alt geworden. Beim großen Sommer- und Jubiläumsfest am 20. September 2025 hat einfach alles gestimmt.

Der Sommer zeigte sich noch einmal von seiner besten Seite. Bei strahlend blauem Himmel gab es für die Besucher beste Unterhaltung.

Dafür sorgte rund um den parkähnlichen Garten ein buntes Programm, unter anderem ein Streichelzoo mit Ziegen, Schafen und Eseln, eine Hüpfburg in Form eines DRK-Rettungswagens und Kinderschminken, das Kinder und Erwachsene gleichermaßen begeisterte. Zudem traten

am Nachmittag ein Clown und die „Miniflames“ der Narrenzunft Jettingen auf.

Heimleiterin Sarah Zettner verwies darauf, dass das Heim seit August 2000 ein „Ort des Miteinanders, des gemeinsamen Wirkens und Gestaltens und ein Zuhause“ geworden sei. Sie bedankte sich bei der Gemeinde Jettingen und beim DRK-Ortsverein Oberes Gäu für die große Unterstützung.

DRK-Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hesi sagte, dass das Stift vor 25 Jahren das achte Altenpflegeheim des DRK im Landkreis Böblingen war. Wichtig sei ihm der „familiäre Charakter in unseren Häusern“, der in Jettingen deutlich zu spüren sei.

„Die Menschen schätzen die Geborgenheit und fühlen sich hier wohl.“ Der Kreisgeschäftsführer ehrte zwei Mitarbeiterinnen, die seit dem ersten Öffnungstag vor 25 Jahren im Franziska-von-Hohenheim-Stift tätig sind.

Der stellvertretende Bürgermeister Dankfried Klauser lobte: „Mit dem DRK haben wir einen sehr kompetenten Betreiber. Es wird menschlich und liebevoll mit allen umgegangen.“

Bei leckerem Gegrillten und Salaten haben die vielen Festbesucher, Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Gäste, das schöne Fest in vollen Zügen genossen. -lcs-



Azubi-Tag der Altenpflegeheime – Multikulturell aus aller Welt

Am 26. November 2025 ist in der Kreisgeschäftsstelle des DRK-Kreisverbandes Böblingen e. V. der diesjährige Azubi-Tag der DRK-Altenpflegeheime gGmbH über die Bühne gegangen. In diesem Jahr haben 64 Auszubildende die Ausbildung zur Pflegefachfrau/-mann oder zur Pflegehelfer/-in in der DRK-Altenpflegeheime gGmbH begonnen.

Sie kommen aus 19 verschiedenen Nationen aus aller Welt. Rund 40 Prozent der Auszubildenden stammen ursprünglich aus Kamerun, sechs Azubis aus Deutschland, fünf aus der Türkei, jeweils vier aus Indien und Vietnam. Zum DRK in den Landkreis Böblingen geschafft haben es zudem Personen aus Algerien, Marokko, dem Iran, dem Kosovo, Mauritien, Senegal, aus dem Kongo, Tunesien, Mazedonien, Afghanistan, Uganda, Irak, Bosnien und Herzegowina und aus der Ukraine, die uns im wichtigen Bereich der Pflege unterstützen. Die weiteste Entfernung haben die vier Azubis aus Vietnam mit über 8500 Kilometern zurückgelegt.

Sie alle kamen nun zusammen, um sich kennenzulernen, Einblicke in die Arbeit des DRK im Landkreis zu gewinnen und

einen gemeinsamen Tag im Zeichen des Roten Kreuzes zu erleben.

Begrüßt wurden die neuen Kolleginnen und Kollegen durch Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hesel, die Stellvertretende Kreisgeschäftsführerin Sonja Hein und Regionalleiterin Karin Frieß. Als kleine Aufmerksamkeit erhielten die neuen Auszubildenden Präsente, darunter eine Pflegeuhr und einen Kompass. Damit sollen sie die Zeit immer im Blick haben und sich symbolisch auf ihrem beruflich eingeschlagenen Weg gut orientieren können.

In seiner Ansprache hob Wolfgang Hesel hervor, wie wichtig die Tätigkeit beim Deutschen Roten Kreuz ist und welche Verantwortung mit dem Pflegeberuf einhergeht. Die Mitarbeitenden aus den verschiedenen Ländern seien „Stütze und Rückgrat unserer Gesellschaft“. Hesel sagte zu den Auszubildenden: „Fühlen Sie sich beim DRK wie in einer Fami-

lie aufgehoben. Wir halten zusammen und stehen zueinander.“ Er betonte, wie wichtig ihm eine langfristige Zusammenarbeit ist und wünschte allen Auszubildenden viel Erfolg für ihre Ausbildung. Im Anschluss begann die Azubi-Rallye durch die Kreisgeschäftsstelle. Die Gruppen erkundeten verschiedene Abteilungen – vom Rettungsdienst und der Rotkreuzarbeit über Verwaltung, Vorzimmer und EDV bis hin zur Personalabteilung, Finanzbuchhaltung, Controlling und dem Marketing. Dabei wurden



den Azubis die wichtigsten Aufgaben der Abteilungen vorgestellt. An jeder Station galt es, eine kleine Quiz-Frage zu beantworten.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Zur Mittagszeit gab es abwechslungsreiches Fingerfood, bevor der Nachmittag mit einem Einführungsseminar rund um die Geschichte und Werte des Deutschen Roten Kreuzes fortgesetzt wurde. Dabei lernten die Auszubildenden, wie das Deutsche Rote Kreuz gegründet wurde, welche humanitären Grundsätze das Handeln prä-

gen und wie diese Werte im Alltag gelebt werden.

Zum Abschluss bedankte sich die Geschäftsführung bei allen, die den Azubi-Tag organisiert und begleitet haben. Der Azubi-Tag sei auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg geworden.

Nach einem Tag voller Austausch, Spaß und wertvoller Informationen gingen die neuen Auszubildenden nicht nur mit vielen Eindrücken, sondern auch mit gestärktem Teamgeist nach Hause.

-Nicole Wertmann/Vanessa Heni-



Deutsches Rotes Kreuz

**DRK-
Altenpflegeheime
gGmbH**

Ausbildung mit Herz

**Mach' deine Ausbildung zur/zum „Pflegefachfrau/
Pflegefachmann (m/w/d)“ in einem unserer Pflegeheime**

www.drkbb.org
 drk_kreisverband_bb
 drkboeblingen

Aidlingen · Böblingen · Holzgerlingen · Herrenberg · Jettingen · Magstadt · Malsheim · Renningen · Rutesheim · Sindelfingen

Blaulichtgottesdienst – Halt geben durch die PSNV

Am 10. Oktober 2025 fand in der Martinskirche in Sindelfingen der diesjährige Blaulichtgottesdienst statt.

Die Veranstaltung wurde von der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) des DRK-Kreisverband Böblingen e. V. und der Evangelischen Kirchengemeinde Sindelfingen organisiert und richtete sich an alle Helferinnen und Helfer, die täglich in Krisensituationen im Einsatz sind. Ebenso waren Betroffene und interessierte Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

Der Gottesdienst bot einen besonderen Moment des Innehaltens, der Besinnung und des Dankes. Im Mittelpunkt stand die Wertschätzung für das große Engagement und den unermüdlichen Einsatz, den zahlreiche Menschen in Rettungsdiensten, Feuerwehr, Polizei und anderen Hilfsorganisationen leisten.

An diesem Abend nahmen Präsident Michael Steindorfner sowie Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hesl und die stv. Kreisgeschäftsführerin Sonja Hein teil. Durch diese wurde zum Ausdruck gebracht, welche wichtige Rolle im Bevölkerungsschutz und in der Arbeit der Hilfsorganisationen der DRK-Kreisverband Böblingen e. V. spielt.

Die PSNV unterstützt Einsatzkräfte, Betroffene und Angehörige nach belastenden Ereignissen wie schweren Unfällen,

Katastrophen oder persönlichen Schicksalsschlägen.

Ziel der PSNV ist es, psychische Stabilität zu fördern, akute Belastungen zu mindern und langfristige Folgen wie Traumatisierungen zu verhindern. Gerade für Helferinnen und Helfer, die regelmäßig mit Leid und Extremsituationen konfrontiert sind, ist diese Unterstützung unverzichtbar. Sie trägt dazu bei, die Einsatzfähigkeit zu erhalten und die seelische Gesundheit zu schützen.

Der Blaulichtgottesdienst ist ein sichtbares Zeichen dieser Fürsorge: Er bietet einen geschützten Raum für Dankbarkeit, Besinnung und die Möglichkeit, gemeinsam Kraft zu schöpfen. -Patrick Binder-



Das Herzenswunsch-Hospizmobil beim verkaufsoffenen Sonntag in Renningen

Beim verkaufsoffenen Sonntag in Renningen am 12. Oktober 2025 war in diesem Jahr ein besonderes Fahrzeug zu sehen: das Herzenswunsch-Hospizmobil.

Viele Besucherinnen und Besucher blieben interessiert stehen, um sich über das Fahrzeug zu informieren, das Kranken und eingeschränkten Menschen ihre Herzenswünsche erfüllt.

Das Interesse war groß, das Helfer-Team vor Ort konnte deshalb über die verschiedenen Möglichkeiten einer Wunscherfüllung informieren.

In den vergangenen Wochen durfte das Herzenswunsch-Hospizmobil gleich mehrere bewegende Fahrten zu Beisetzungen begleiten. Beispielsweise wurde eine Dame zur Beerdigung ihres Mannes gefahren – still, aber erfüllt von dem tie-

fen Gefühl, noch einmal ganz nah bei ihm zu sein. Solche Momente sind es, die das Team des Herzenswunsch-Hospizmobils besonders schätzt: Augenblicke voller Liebe, Dankbarkeit und Frieden.

Das Herzenswunsch-Hospizmobil zeigt auf berührende Weise, dass Abschied auch schön sein kann – wenn er von Herz zu Herz geschieht. -Larissa Struck-



Sanitätsausbildung in den Herbstferien abgeschlossen

Die Sanitätsausbildung des Deutschen Roten Kreuzes richtet sich an alle Aktiven der Rot-Kreuz-Gemeinschaften.

Anforderungen im Sanitätsdienst des Deutschen Roten Kreuzes machen es notwendig, dass das eingesetzte Personal, aufbauend auf der Ersten Hilfe, zusätzliche Kenntnisse und Fertigkeiten erwirbt, um bei Sanitätswachdiensten und

bei Mitwirkung in der Gefahrenabwehr adäquat helfen zu können.

In der Sanitätsdienstausbildung erhalten die Teilnehmenden die nötige Sicherheit zur Durchführung der entsprechenden Maßnahmen. Im Kurs werden Erste-Hilfe-Kenntnisse vertieft und Notfallsituationen besprochen. Sechs Helferinnen und Helfer aus den Bereitschaften sowie drei

Mitarbeiterinnen aus dem Hintergrunddienst des Hausnotrufes haben in diesem Kurs in den Herbstferien die Sanitätsausbildung unter der Leitung von Janina Scherr und Klaus-Dieter Grossnick abgeschlossen. Der Lehrgangsabschluss waren die schriftlichen und zwei praktische Prüfungen, welche alle Teilnehmer erfolgreich abgelegt haben.

-Janina Scherr-



Treffen der Ausbildungsbeauftragten aus den Ortsvereinen am 10.11.2025

Am 10. November 2025 kamen die Ausbildungsbeauftragten der DRK-Ortsvereine in der Kreisgeschäftsstelle zusammen, um sich über anstehende Veränderungen und hochaktuelle Themen im Bereich der Rotkreuz-Ausbildung zu informieren und auszutauschen.

Kreisausbildungsleiter Tim Schnee hieß die zahlreich erschienenen Teilnehmenden willkommen und gab einen umfassenden Ausblick auf das kommende Jahr. Im Fokus standen zwei wesentliche Neuerungen, welche die Ausbildungslandschaft des DRK prägen werden.

Ab dem 1. Januar 2026 tritt eine neue

Regelung in Kraft, die das Verfahren zur Qualifizierung von Auszubildenden im Bereich Erste Hilfe verändert. Ziel dieser Anpassung ist es, eine vereinfachte und deutschlandweit einheitliche Anerkennung dieser wichtigen Schulungen zu gewährleisten.

Das zweite große Thema griff die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen auf: die Einführung des Kurses „Erste-Hilfe mit Selbstschutzzinhalten“. Tim Schnee informierte detailliert über den neuen Ablauf und die modular aufgebaute Struktur dieser Kurse. Diese speziellen Schulungen richten sich an die breite Bevölkerung und haben zum Ziel, das Bewusstsein und die Fähigkeiten im Bereich Katastrophen-

und Zivilschutz zu stärken. Ein besonderer Anreiz: Die Teilnahme an diesen Kursen ist für alle Bürgerinnen und Bürger kostenfrei.

Kreisausbildungsleiter Tim Schnee unterstrich die Bedeutung dieses Angebots: „Die Kurse Erste-Hilfe mit Selbstschutzzinhalten sind ein hochaktuelles Thema. Hier haben wir die Chance, uns als DRK weiter positiv darzustellen und einen wichtigen Beitrag zur Resilienz der Bevölkerung im Landkreis zu leisten.“

Das Treffen bot allen Anwesenden zudem die Gelegenheit, in intensiven Gesprächen mit der Kreisausbildungsleitung spezifische Themen zu erörtern und sich untereinander weiter zu vernetzen.

-Tim Schnee-

Neu im Hausnotruf: Der DRK-Rauchmelder Doppelte Sicherheit für Ihr Zuhause!

Sicherheit und schnelle Hilfe im Notfall sind die Kernanliegen des Deutschen Roten Kreuzes. Mit dem neuen Angebot des DRK-Rauchmelders als Ergänzung zum Hausnotruf setzt der DRK-Kreisverband Böblingen e. V. einen neuen Standard für den Brandschutz, insbesondere für Senioren und hilfsbedürftige Menschen.

Herkömmliche Rauchmelder alarmieren bei Rauchentwicklung akustisch. Der DRK-Rauchmelder geht einen entscheidenden Schritt weiter: Er verbindet den Schutz vor Brandgefahr direkt mit dem professionellen Hilfenetzwerk des DRK-Hausnotrufs. Bei Brandalarm wird zugleich eine automatische Sprechverbindung mit der DRK-Notrufzentrale hergestellt.

Die geschulten Mitarbeitenden der DRK-Notrufzentrale kümmern sich um die weitere Alarmierung der notwendigen Hilfe, auch wenn Bewohner schlafen, bereits bewusstlos sind oder niemand in der Wohnung ist. Im Brandfall

verständigt die DRK-Notrufzentrale die Feuerwehr, den Rettungsdienst und falls gewünscht, Ihre hinterlegten Kontaktpersonen.

Die Beratung, fachgerechte Installation und jährliche Wartung werden von speziell geschulten DRK-Mitarbeitenden durchgeführt.

Der DRK-Rauchmelder kann als wichtige Ergänzung zu Ihrem bestehenden oder neuen DRK-Hausnotrufvertrag hinzugebucht werden.

Das **Hausnotruf-Team** des DRK Kreisverband Böblingen e. V. freut sich auf Ihren Anruf und berät Sie gerne persönlich.
Telefon: 07031 6904-401.

-Tim Schnee-



Jugendrotkreuz macht Freudensprünge! Besuch in der Sprungbude Filderstadt

Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums des Jugendrotkreuzes machten unsere Jugendrotkreuzler die Sprungbude in Filderstadt unsicher. Am 07. November 2025 hat die Kreisjugendleitung alle JRKler in die Sprungbude Filderstadt eingeladen. Auf insgesamt 160 Trampolinen und 19 Themenwelten war für jeden etwas dabei.

Es folgten insgesamt 150 JRKler aus zehn Ortsvereinen der Einladung der Kreisjugendleitung und kamen in der Trampolinhalle zusammen. Auch die Kreisgeschäftsführung mit Wolfgang Hesel und Sonja Hein war dabei. Sie zeigten mit ihrer Teilnahme, wie wichtig ihnen das Miteinander und die Unterstützung des Jugendrotkreuzes im Kreisverband sind.

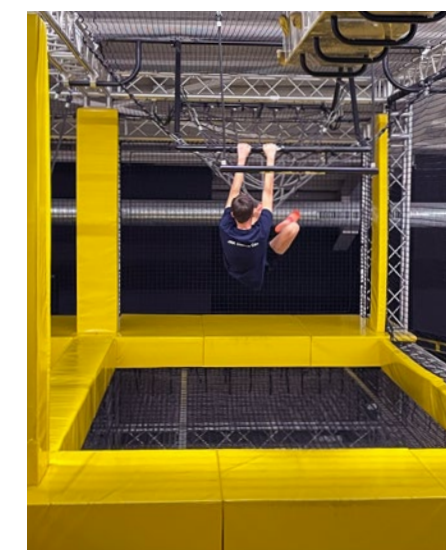
Zwei Stunden lang wurden die verschie-

denen Attraktionen ausgiebig ausprobiert. Beim Dodgeball forderten sich die JRK-Gruppen gegenseitig heraus, während beim Ninja-Parcours alle ihre Geschicklichkeit testeten und gemeinsam die Herausforderungen meistern konnten.

Währenddessen konnten sich die Kinder auch untereinander gruppenübergreifend besser kennenlernen und kamen in den Austausch.

Am Ende waren alle ausgepowert und glücklich und haben in ihren Ortsvereinen so einiges zu berichten.

Die Kreisjugendleitung und der DRK-Kreisverband Böblingen e. V. danken allen Teilnehmenden für die schönen Stunden und freuen sich auf weitere gemeinsame Erlebnisse. -Janina Benz-



Ortsverein Holzgerlingen / Altdorf – Motocross-Wochenende

Ein unvergessliches Wochenende bei den ADAC MX Masters liegt hinter uns!

Im August starteten die Vorbereitungen – von Dienstplänen über Materialcheck bis hin zu Gesprächen mit dem Veranstalter.

Am 11. September 2025 ging es dann richtig los: Zeltaufbau, Material verladen und alles startklar machen.

Am Samstagabend übernahmen wir gemeinsam mit dem Ortsverein Weil im Schönbuch den Sanitätsdienst im Fest-

zelt. Am Samstagmorgen um 6 Uhr waren knapp 60 Helferinnen und Helfer voller Vorfriede im Einsatz – verteilt auf verschiedenste Positionen: Führungskräfte, Zeltbesatzung, Vorausmänner, Trägertrupps, Fahrzeugbesatzungen und unser unschlagbares Küchenteam.

Ein herzliches Dankeschön an:

- den Kreisverband Böblingen für die Bereitstellung der beiden Rettungswagen und des Einsatzleitwagens
- den Ortsverein Gärtringen für das Betreiben des Einsatzleitwagens

- die Feuerwehr Holzgerlingen und Feuerwehr Altdorf für ihre Unterstützung
- unser Küchenteam für die hervorragende Versorgung
- den KfV Kalteneck für die Organisation
- und natürlich an alle unsere Helferinnen, Helfer und Notärzte – ohne euch wäre dieses Event nicht möglich gewesen!

Wir blicken stolz zurück und freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr!

-Simon Heim-



Ortsverein Holzgerlingen / Altdorf – Die Helfer-vor-Ort-Gruppe sagt DANKE!

Unser langjähriges Mitglied Edi Gneist verabschiedet sich in den „Ruhestand“.

Schon vor über 35 Jahren – als es noch keine Helfer vor Ort gab – wurde Edi von der Leitstelle Böblingen direkt alarmiert, wenn es in Holzgerlingen oder Altdorf zu einem medizinischen Notfall kam und es auf die Zeit ankam bzw. wenn kein geeignetes Rettungsmittel zur Verfügung stand. Ohne zu zögern, machte er sich auf den Weg und leistete Erste Hilfe.

Mit der Gründung der Sonder-Notfall-Schleife (SNS) war Edi voller Tatendrang dabei – und auch, als später die Helfer-vor-Ort-Gruppen in Holzgerlingen und Altdorf ins Leben gerufen wurden, war er von Anfang an mit Herzblut engagiert.

Lieber Edi, du bist zu jeder Tages- und Nachtzeit ausgerückt, hast unseren Ortsverein bei Einsätzen würdig vertreten, das gute Verhältnis zum Rettungsdienst gestärkt und viele Menschen für unseren Dienst begeistert. Mit gesundem Menschenverstand und großem Einfühlungsvermögen hast du Patienten und Angehörige begleitet und unterstützt. Auch hast du unsere neuen Helfer, in der Helfer vor Ort-Gruppe, bei ihren Einsätzen begleitet, das Erlebte besprochen und aufgearbeitet. So durften viele von deinem großen Erfahrungsschatz profitieren.

Wir danken dir von Herzen für dein jahrzehntelanges Engagement und wünschen dir für deinen „Ruhestand“ bei den Helfern vor Ort alles erdenklich Gute – und vor allem eine erholsame Zeit!

-Simon Heim-



Ortsverein Weissach-Flacht – Senioren Ausflug auf die Schwäbische Alb

Am Samstag, den 20. September 2025, fand der traditionelle Seniorenausflug der Gemeinde Weissach statt, organisiert und begleitet vom DRK-Ortsverein Weissach-Flacht e.V. Bei bestem Wetter und strahlendem Sonnenschein starteten 88 Seniorinnen und Senioren gemeinsam mit acht Begleitern morgens um 8 Uhr in Weissach Richtung Schwäbische Alb.

Erstes Ziel war die Welt der Kristalle in Dietingen. Nach einem traditionellen Brezelfrühstück auf dem Parkplatz ging es gestärkt zur Führung, wo die Teilnehmenden die vielfältige Pracht unterschiedlicher Kristalle bestaunen konnten. Nach dem Mittagessen führte die Fahrt weiter nach Balingen. Dort hatten alle Zeit zur freien Verfügung – sei es für einen Spaziergang,

für Kaffee, Kuchen oder Eis – und zum Besuch der Anlagen der Landesgartenschau 2023.

Um etwa 19 Uhr kehrte die Gruppe wohlbehalten nach Weissach zurück. Der Ausflug war barrierefrei und rollatorgeeignet, sodass alle unbeschwert teilnehmen konnten. Besonders geschätzt wurden die vielen Gespräche, die schöne Gemeinschaft und die abwechslungsreichen Eindrücke des Tages.

Ein herzlicher Dank geht an die Gemeinde Weissach für die Finanzierung dieses Ausflugs – ohne diese Unterstützung wäre ein solch gelungener Tag nicht möglich gewesen. Ebenso danken wir allen Engagierten und Helfern des DRK für ihren Einsatz.

-Stefanie Henzler-



Ortsverein Waldenbuch – 100 Jahre Jugendrotkreuz – und Waldenbuch feiert mit

Das Jugendrotkreuz feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen – und auch die Gruppe aus Waldenbuch blickt stolz auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr zurück. Mit viel Engagement, Teamgeist und Freude am Helfen haben die Kinder und Jugendlichen gezeigt, was das Jugendrotkreuz ausmacht.

In zahlreichen Gruppenstunden wurde nicht nur Erste Hilfe geübt, sondern auch echte Notfallsituationen realitätsnah nachgestellt – von der Wundversorgung bis zur stabilen Seitenlage. Ein Highlight war dabei der Ausflug zu einem Notfall-Hub-

schauber, bei dem die Nachwuchsretter hautnah erleben durften, wie professionelle Luftrettung funktioniert.

Doch auch der Spaß kam nicht zu kurz: Gemeinsame Ausflüge ins Schwimmbad und eine Übernachtungsparty sorgten für jede Menge gute Laune und stärkten den Zusammenhalt in der Gruppe. Kein Wunder also, dass sich das Jugendrotkreuz Waldenbuch vergrößert hat – immer mehr Kinder und Jugendliche möchten Teil dieser besonderen Gemeinschaft sein.

Ein besonderer Dank gilt den engagierten Betreuern, die Woche für Woche mit Herz-

blut dabei sind, unseren beiden „Nachwuchs-Jugendgruppenleitern“ und vor allem dem Jugendrotkreuz-Leiter Sven Müller, der mit seinem Einsatz und seiner Begeisterung maßgeblich zum Erfolg des vergangenen Jahres beigetragen hat.

„Wir sind stolz, Jugendrotkreuz zu sein“, sagen die Mitglieder – und das mit gutem Grund: Das vergangene Jahr war ein voller Erfolg und ein schöner Beitrag zum großen Jubiläum des Jugendrotkreuzes. Mit viel Motivation und Herzblut geht es jetzt weiter ins nächste Jahr – bereit, gemeinsam zu helfen, zu lernen und zu wachsen.

-Nadine Blickle-



Beim Führungstag den Teamgeist verbessert: Ein inspirierender Tag für alle Führungskräfte des Kreisverbandes

Zum ersten Mal hat Wolfgang Hesi, Kreisgeschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Böblingen e. V., am 20. Oktober 2025 die Führungskräfte des Kreisverbandes und aller Tochtergesellschaften zum DRK-Führungstag ins DRK-Zentrum nach Sindelfingen eingeladen.

Unter der fachmännischen Anleitung von Noémi und Paul Polyfka sowie Cecilia Kramer von CoCoLead haben 60 Führungskräfte nicht nur mit Spielen und Wettbewerben den Teamgeist gestärkt, sondern auch zahlreiche Zukunftsideen für den DRK-Kreisverband entwickelt.

Leitungskräfte aus den verschiedenen Tochtergesellschaften haben sich zum Teil ganz neu kennengelernt. Und spätestens beim gemeinsamen Entwickeln der Zukunftsvisionen entstand ein Zusammengehörigkeitsgefühl der gesamten hauptamtlichen Rotkreuz-Familie.

In seiner Begrüßungsrede stellte Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hesi erfreut fest: „Dass die Führungskräfte des Kreisverbandes und aller vier Tochtergesellschaften zusammenkommen, das gab es bisher noch nicht.“ Er lobte die Anwesenden: „Das Rote Kreuz lebt von Ihrer Einsatzbereitschaft. Sie schauen jeden Tag, dass es den Mitarbeitenden

gut geht.“ Angelehnt an das Motto „Trust, move and lead“ sagte er: „Ich habe das Vertrauen, dass Sie die maximale Leistung bringen, sich in Bewegung setzen und die Gestaltungsmacht in unserem Verband nutzen.“

Die Führungskräfte stellten sich zum Auftakt der Veranstaltung zum Kennenlernen in einem Innen- und einem Außenkreis auf, um beim Speed-Dating mit wechselnden Gegenübern jeweils 90 Sekunden lang über fünf vorgegebene Themen zu sprechen, zum Beispiel „Warum hast du dich für deinen Beruf entschieden?“ und „Welche Superkraft hättest du gerne und warum?“

Die Teilnehmenden wurden danach – passend zu den Grundsätzen des Rotes Kreuzes – in sieben Gruppen mit den Namen Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität eingeteilt.

Nach einer inspirierenden Keynote – Paul Polyfka sprach über die Welt, Vertrauen, Bewegung und Führung – folgte eine spezielle Henry-Dunant-Edition des aus dem Fernsehen bekannten Quizspiels „Der Preis ist heiß“. Jede Gruppe schickte einen Vertreter aufs Podium, sodass immer sieben Personen gegeneinander antraten, die den Preis für verschiedene Leistungen des DRK-Kreisverbandes schätzen sollten. Wer am nächsten lag,



bekam ein kleines Geschenk und räumte seinen Platz auf dem Podium für einen anderen Vertreter aus seiner Gruppe.

Teamgeist war danach bei einem Spiel mit Körben und kleinen Bällen gefragt. Anschließend beantwortete Wolfgang Hesi unter dem Programmpunkt „Ask me anything“ zahlreiche Fragen, welche die Führungstag-Teilnehmenden zuvor anonym auf Zettel schreiben und in einen Kasten werfen konnten.

Auch ein Dutzend weitere Führungskräfte aus dem Kreisverband lernten die Anwesenden besser kennen. Sie mussten ihnen jeweils zwei Aussagen oder Eigenschaften zuordnen, darunter „hat 17 Ortsvereine in drei Monaten besucht“, „hat die Vorbilder Martina Hingis und Pete Sampras“, „ist ein Ordnungsfanatiker“, „geht bei Rechtschreibfehlern in die Luft“, „war Aushilfs-Schwimmmeister“ oder „war schon am Mount Everest“.

Nach einer Entspannungsübung gingen die Führungskräfte in Gruppenarbeit auf eine 40-minütige Gedankenreise. „Wie kann der Kreisverband in zehn Jahren aussehen, wenn alles möglich ist?“ lautete die Aufgabe. Die Ergebnisse des Brainstormings galt es anschließend vor allen vorzutragen. Sie fielen



bei den meisten Gruppen ähnlich aus. Das Potenzial und die Synergien der verschiedenen DRK-Gesellschaften müssten noch besser genutzt werden.

Ein Bildungszentrum zum Lernen von verschiedenen Ausbildungsberufen und ein Großlager, aus dem sich alle bedienen können, waren Ideen. Ein Henry-Dunant-Quartier, das einen gemeinsamen bezahlbaren Wohnraum für Jung und Alt bietet, war eine weitere Vision. Eine weitere Gruppe träumte davon, dass der Kreisverband Böblingen seine Dienste in zehn Jahren über die Kreisgrenzen hinaus anbietet. Eine andere Gruppe würde unattraktive Teile der Arbeit, wie das Desinfizieren der Rettungswagen oder einzelne Küchen-

oder Pflegeprozesse an Roboter abgeben, um mehr Zeit für das Kümern um die Menschen zu gewinnen. Das Angebot ausweiten, unter anderem durch ein stationäres Hospiz, die Präsenz in allen Gemeinden im Landkreis und neue WG-Wohnformen sowie mehr Mitarbeiter-Wohnungen, waren weitere Visionen.

Kreisgeschäftsführer Hesi freute sich über die Vorschläge. Es seien Themen dabei, an denen er auch schon gearbeitet habe, beispielsweise an Quartierkonzepten. „Wir bauen auch schon Wohnungen für Mitarbeitende.“

Alle Teilnehmenden hatten sehr viel Spaß an dem sehr inspirierenden Tag.

-lcs-



Traditionelle Ehrung der hauptamtlich Mitarbeitenden beim DRK-Kreisverband Böblingen e. V. – Seit 45 Jahren in der Rettungswache im Einsatz



Bei einer gemütlichen Feier im DRK-Zentrum auf dem Flugfeld Böblingen/Sindelfingen wurden am 14. Oktober 2025 die langjährigen hauptamtlichen Mitarbeitenden geehrt.

Wolfgang Hesl, Kreisgeschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Böblingen e. V. sowie Geschäftsführer der gemeinnützigen Tochtergesellschaften des Kreisverbandes, bedankte sich mit herzlichen und persönlichen Worten bei den treuen Rotkreuz-Kameradinnen und -Kameraden. Zugleich verabschiedete er mehrere DRK-Hauptamtliche in den wohl verdienten Ruhestand.

Besonders freute sich Hesl darüber, dass er neben Ehrungen für 15, 20, 25, 30 und 35 Jahre im Hauptamt zwei Herren aus dem Rettungsdienst für 45 beziehungsweise 40 Jahre beim DRK auszeichnen konnte. So ist Achim Här schon seit dem Jahr 1980 in der Rettungswache in Herrenberg aktiv. „Ihn kennt fast jeder“, so Hesl, zumal Här auf einem Wandgemälde in der Rettungswache zu sehen ist, das künftig als Fototapete in den Neubau integriert werden soll.

Bereits seit 40 Jahren ist Andreas Leutwein im Rettungsdienst für das Rote Kreuz tätig. Angefangen hat er 1985 als Mitarbeiter in der Rettungswache Sindelfingen und in der Leitstelle und war zeitweise Gesamtbetriebsratsvorsitzender. Leutwein sei die treibende Kraft für positive Ver-



änderungen, so Hesl. Seit 2018 ist Leutwein als Disponent der Integrierten Leitstelle tätig.

Zu allen Jubilaren sagte der Kreisgeschäftsführer: „Ich bin stolz darauf und Sie können auch stolz darauf sein, so lange im Dienst für das Rote Kreuz zu sein.“ Hesl zitierte den Dichter Matthias Claudius: „Die größte Ehre, die man einem Menschen antun kann, ist die, dass man zu ihm Vertrauen hat.“ Dieses Vertrauen hätten alle Menschen zum Roten Kreuz und damit auch zu den Mitarbeitenden. Auch er selbst bringe ihnen dieses Vertrauen entgegen. „Sie alle haben mit Ihrer Arbeit den Menschen geholfen.“

Der Kreisgeschäftsführer sprach auch die Situation im Pflegebereich an: „Die Finanzierung wird immer schwieriger.“ Das DRK stemme sich aber „mit voller Kraft“ gegen alle Widrigkeiten. „Unsere große Kraft ist es, dass wir so langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben.“ Drei Altenpflegeheime seien vom DRK vor 25 Jahren neu eröffnet worden – und einige Mitarbeiterinnen schon von Anfang an dabei. „Fühlen Sie sich von uns gewertschätzt. Es ist hoch einzuschätzen, was Sie leisten.“ Wolfgang Hesl dankte allen für ihre Einsatzbereitschaft.

Der Kreisgeschäftsführer erinnerte im Rahmen der Ehrungen der langjährigen Rotkreuz-Kameradinnen und -Kameraden jeweils an Ereignisse, Filme und Mu-



siktitel aus den Eintrittsjahren der Jubilare. Die Erinnerung an vergangene Zeiten und Modetrends sorgte bei den Anwesenden für großes Vergnügen.

Bei gutem Essen und stimmungsvoller musikalischer Begleitung durch das Trio „Die 3 Richtigen“ mit Gitarre, Kontrabass, Akkordeon, Klarinette und Gesang genossen alle den besonderen Abend. -lcs-



Geehrt wurden:

45 Jahre:

Achim Här (Rettungswache Herrenberg).

40 Jahre:

Andreas Leutwein (Integrierte Leitstelle).

35 Jahre:

Suzana Indir („Haus am Ziegelhof“ Holzgerlingen), Walter Burkhardt (Integrierte Leitstelle), Detlef Groß (Rettungswachen Leonberg und Malmshaus).

30 Jahre:

Martina Rüge (Pflegeheim „Widdumhof“

Rutesheim).

25 Jahre:

Simone Lammert (Pflegezentrum Sindelfingen), Marion Marggraff („Haus am Ziegelhof“ Holzgerlingen), Eva Janus, Anja Rink-Weisser, Gerda Kallendrusch (alle „Franziska-von-Hohenheim-Stift“ Jettin-

20 Jahre:

Anna Prinz (Häuslicher Pflegedienst), Tatjana Schmidt, Aleksandra Danisch (beide „Haus am Zehnthof“ Aidlingen), Barbara Kontny („Haus am Ziegelhof“ Holzgerlingen), Johann Drechsler („Haus am See“

Böblingen), Christoph Hille, Daniel Stafforst (beide Rettungswache Sindelfingen).

15 Jahre:

Andrea Hofmann (Betreuungsverein in der Kreisgeschäftsstelle), Melanie Hackh („Haus am Rankbach“ Renningen), Dominik Lohr (Integrierte Leitstelle).

Ruhestand:

Gaby Sindlinger (Empfang Kreisgeschäftsstelle), Hans Bauer (Pflegezentrum Sindelfingen), Helga Kühner (Pflegeheim „Widdumhof“ Rutesheim), Gertrud Homm („Franziska-von-Hohenheim-Stift“ Jettin-



Deutsches Rotes Kreuz

DRK-Kreisverband Böblingen e. V.



Ausbildung mit Herz

Mach' deine Ausbildung zur/zum „Kauffrau/ Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)“ beim DRK

www.drkbb.org  drk_kreisverband_bb  drkboeblingen

Zweiter Prozesstag im Kreisverband – Betriebsabläufe werden künftig noch effizienter

Am 06. Oktober 2025 sind nach der gelungenen Premiere im Februar 35 Führungskräfte aus dem DRK-Kreisverband Böblingen e. V. mit seinen vier Tochtergesellschaften zum zweiten Prozesstag im DRK-Zentrum zusammengekommen. In kleinen Arbeitsgruppen und im Plenum wurden für 16 verschiedene Themen die nötigen Abläufe neu in Arbeitsschritte strukturiert. Die neuen Anleitungen für verschiedene Betriebsprozesse werden die Arbeit noch effizienter machen. Abteilungsübergreifend haben alle Mitarbeitenden künftig eine optimierte Richtschnur, wie sie zu handeln haben.

„Manches haben wir bisher zu kompliziert gemacht“, stellte Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hesel in seinen einleitenden Worten fest. Beispielsweise dauere es oft zu lange, bis ein Dienstfahrzeug von der Reparatur komme.

Die verschiedenen Schritte auf dem Weg zum gewünschten Ziel haben die Prozesstag-Teilnehmenden in übersichtlichen Pfeil-Diagrammen präsentiert und digital für alle Mitarbeitenden zugäng-

lich abgespeichert. Die Themen der Kleingruppen waren diesmal die Anforderung von Hausmeisterdiensten, die Abläufe bei der EDV-Abteilung beim Aufnehmen und beim Ausscheiden von Mitarbeitenden, die digitale Rechnungsfreigabe, das Schalten von Stellenanzeigen, das Handeln bei einem IT-Ausfall, die Abwicklung des Kfz-Services, der Umgang mit Auszubildenden bei Einsatzstellenwechseln, die Organisation von Jubiläen und Feierlichkeiten, die Inventarisierung, Mitarbeiterversammlungen, die Unterlagenvorbereitung für Sitzungen und Kurse für neue Mitarbeitende.

„Jeder verbesserte Prozess bringt das Unternehmen weiter“, freute sich Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hesel am Ende des erfolgreichen zweiten Prozesstags.

-lcs-



DRK-Kreisverband
Böblingen e. V.

 **Deutsches
Rotes
Kreuz**

Beim DRK hat sich viel verändert...



Elvis Presley

Blutspende
beim
Roten Kreuz



Semino Rossi

Eines jedoch nicht: Blutspenden gehört zum guten Ton

Tischkickerturnier im Kreisverband Rettungswache Malsheim gewinnt die Halloween-Edition

Das Tischkicker-Turnier in der Geschäftsstelle des DRK-Kreisverbandes Böblingen e. V. wird immer beliebter. Bei der Spooky Halloween-Edition am Abend des 03. November 2025 hat es wieder einen neuen Teilnehmerrekord gegeben.

69 DRK-Mitarbeitende, verteilt auf 30 Teams, haben sich angemeldet, um einen der ersten drei Plätze zu erreichen oder einfach nur bei der großen Gaudi dabei zu sein. Bei der Sommer-Edition des Turniers im Juli waren es 22 Teams gewesen. Erstmals waren auch zwei Rentner dabei. Sie hatten über den DRK-Newsletter vom Tischkicker-Turnier erfahren und dann angefragt, ob sie mitmachen dürfen.

Aus den vier Gruppen qualifizierte sich jeweils ein Team für die Halbfinal-Begegnungen. Dabei setzte sich mit dem Team „HypoKickämie“ ein Duo von der Rettungswache Malsheim gegen „PZ United“, eines der Teams vom Pflegezentrum Sindelfingen, durch. Im zweiten Halbfinale bezwang das Duo „Addams Family“ von der Kreisgeschäftsführung das Team „4 Beine kein Talent“, das aus zwei Herren vom Rettungsdienst bestand. Das Spiel um Platz 3 entschied „PZ United“ für sich. Im Endspiel gewann „HypoKickämie“ in drei spannenden Sätzen gegen die „Addams Family“. Für die ersten drei Plätze gab es Preisgeld.



Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hesel lobte die Auszubildenden der Kreisgeschäftsstelle für die Organisation des Abends und die aufwendige Dekoration des Raumes. Zur Stärkung standen den Teilnehmenden Pizza, Snacks und Getränke zur Verfügung.



Der gelungene Abend hat allen Beteiligten große Lust auf das nächste Tischkicker-Turnier gemacht.

-lcs-



Wir geben Ihren Ideen Raum.

Wand, Boden, Gardinen.

Besuchen Sie unsere Musterausstellung.
Wir beraten Sie gern.

Berner

Maler- und Raumausstatter-Meisterbetrieb
Tübinger Straße 134, 71088 Holzgerlingen
Tel. 07031/7 42 43-20, Fax 07031/7 42 43-22
www.berner-raum-und-farbe.de
email: info@berner-raum-und-farbe.de



Termine – Infotel. 07031 6904-0

Öffnungs- und Schließzeiten der Kreisgeschäftsstelle:

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag 08:30 - 15:30 Uhr, Freitag 08:30 - 12:00 Uhr

Schließtage 2025:

02. Mai, 30. Mai, 20. Juni, 29. Dezember, 30. Dezember und 02. Januar 2026

Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz Weil der Stadt

Jeden Montag, jeweils 14.30 - 17.30 Uhr,

Seniorentreff Emil Haag Begegnungsstätte, Wolldecke 2, Weil der Stadt

Leitung: Irene Vetter

Gesprächskreise für Angehörige von demenzkranken Menschen

Weil der Stadt Bürgertreff Weil der Stadt, Stuttgarter Str. 34/1, Weil der Stadt

Termin auf Anfrage,

Leitung: Hermine Mutschler

Anmeldung unter: 07031 6904-411 oder demenz@drkbb.org

DRK-Rollstuhltreff Weil der Stadt und Umgebung

Leitung: Angelika Gawron

Anmeldung unter: 07031 6904-403 oder wohnberatung@drkbb.org

Impressum

Herausgeber: Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Böblingen e. V., Umberto-Nobile-Str. 10, 71063 Sindelfingen, info@drkbb.org, rotkreuzmagazin@drkbb.org, Tel. 07031 6904-0, Fax 07031 6904-219, www.drkbb.org

Kreisgeschäftsführer: Wolfgang Hesi

Pressesprecher:

Lutz Selle, lselle@drkbb.org

Redaktionsteam: Wolfgang Hesi, Klaus-Dieter Grossnick (-kdg-), Sonja Hein (-sh-), Lutz Selle (-lcs-), Marie Schmid, Claudia Triantafiloudis, Sven Peters, Vanessa Heni, Tim Schnee, Patrick Binder

Bilder: DRK-Kreisverband, DRK-Ortsvereine, DRK-Bundesverband, Photocase, Pixabay

Druck: Druckerei Hamberger

Auflage Rotkreuz-Magazin 04/25: 12.000 Ex.

Redaktionschlüsse: Heft 1: 15.02., Heft 2: 15.05., Heft 3: 15.08., Heft 4: 15.11.

Erscheinungstermine: Heft 1: 15.03., Heft 2: 15.06., Heft 3: 15.09., Heft 4: 15.12.

Kleiderläden/Kleiderkammern

Maichingen

DRK-Räume im Bürgerhaus, Sindelfinger Straße 44, 71069 Sindelfingen

Annahme von Kleidung:

Montag 17.30 bis 18.00 Uhr

Abgabe von Kleidung:

Montag 18.00 bis 19.00 Uhr (außer Ferien)

Magstadt

Neueröffnung ab Oktober 2025

Marktplatz, 71106 Magstadt

Annahme von Kleidung:

Montag 17.30 bis 18.00 Uhr

Abgabe von Kleidung:

Montag 18.00 bis 19.00 Uhr (außer Ferien)

Sindelfingen

Spitzholzstraße 111, 71067 Sindelfingen, Tel. 0 70 31/80 92 22

Annahme: Donnerstags 10.00 bis

17.00 Uhr, Ausgabe: Donnerstags

13.00 bis 16.00 u. 16.30 bis 17.30 Uhr

Leonberg

Brennerstr. 24, 71229 Leonberg

Tel. 0 172/765 78 08

Annahme: Mo., Mi., Do. 13.00-18.00

Uhr, Abgabe: Mo., Mi., Do. ab 14.00-

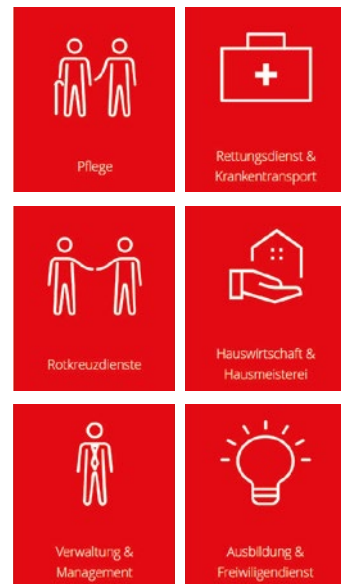
18.00 Uhr, 1. Sa. im Monat 10.00-

13.00 Uhr



Was, wann, wo?

Wir suchen engagierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Besuchen Sie unsere Homepage und werden Sie Teil unseres Teams

www.drkbb.org



BESTATTUNG

- Hilfe und Rat
- Organisation der Beerdigung
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauerdrucksachen
- Überführungen In- und Ausland

Haus des Abschieds

- Abschiedsräume jederzeit für Sie zugänglich
- Räumlichkeiten für Trauerfeier und Trauerkaffee
- Sarg- und Urnenausstellung

VORSORGE TREFFEN

- für die Bestattungsart
- für die Trauerfeier
- für die Finanzierung
- kostenlose Beratung



**Bestattungsunternehmen
Göpper + Maurer**



Trude Herr
(1972-91)

SEIT 1954 IN 3. und 4. Generation
www.goepper-maurer.de

71065 Sindelfingen
Burghaldenstr. 52

71069 Maichingen
Brunnenstr. 4

Tel. 0 70 31 / 79 74-0

Im gesamten Kreis Böblingen und weit darüber hinaus

Herrenberger Tafelladle



Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
10.30 bis 13.00 Uhr



Senioren-Mittagstische in der Region: Gemeinsam statt einsam

Aidlingen, donnerstags

Kath. Gemeindehaus
Im Winkele 4
Tel. 0 70 34/6 13 41

Ehningen, montags

Haus am Pfarrgarten
Schulstr. 6
Tel. 0 70 34/6 18 39

Flacht, dienstags

Otto-Mörike-Stift
Sandweg 10
Tel. 0 151/65 49 34 58

Herrenberg, dienstags

14:30 - 17:00 Uhr
DRK-Bistro im DRK-Haus
Jahnweg 5

Hildrizhausen, donnerst.

Ev. Gemeindehaus,
Rosnestr. 15
Tel. 0 70 34/74 48

Holzgerlingen, täglich

Begegnungsstätte
„Haus am Ziegelhof“
Eberhardstr. 21
Tel. 0 70 31/60 74 14

Höfingen, mittwochs

Kurfiss-Gebäude
Mehrzweckraum
Ditzinger Str. 5
Tel. 0 71 52/2 76 48

Magstadt, mittwochs

Seniorentreff
„Im alten Schulhaus“
Alte Stuttgarter Str. 1
Tel. 0 71 59/4 28 11

Perouse, 1. Do. im Monat

Ev. Gemeindehaus
Hauptstr. 33
71277 Rutesheim
Tel. 0 175/6 18 47 21

Rutesheim, mittwochs

Seniorenwohnanlage
Widdumhof
Pforzheimer Str. 31
Tel. 0 71 52/5 13 70

Sindelfingen, täglich

Pflegezentrum
Sindelfingen
Wilhelm-Haspel-Str. 2
Tel. 0 70 31/7 93 83-0

Steinenbronn, donnerst.

DRK-Heim im Rathaus
Stuttgarter Str. 5
Tel. 0 71 57/7 05 11 69



Ein Ehrenamt für Sie, das bereichernd ist und Spaß macht!

Sie suchen das richtige Ehrenamt?



Rufen Sie uns an unter 07031 6904-808
oder scannen Sie den QR-Code!

Wir bieten Ihnen zahlreiche Möglichkeiten, sich sinnvoll für andere einzusetzen und Teil einer weltweiten Gemeinschaft zu werden.

Beim Deutschen Roten Kreuz ist jeder willkommen, der anderen Menschen helfen will. Egal ob Sie sich im sozialen Bereich, im Notfallbereich wie z. B. bei Sanitätsdiensten oder den Helfern vor Ort oder vielleicht zusammen mit Ihrem Hund bei den Rettungshunden engagieren wollen: Beim DRK findet jede und jeder eine passende Aufgabe. Wenden Sie sich an uns, wir beraten Sie gerne! Übrigens: Natürlich können auch Kinder und Jugendliche bei uns mitmachen – im Jugendrotkreuz!

